

# Personalreport der Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2012

Der Personalreport wird seit 2008 jährlich erstellt.

Sein Ziel ist es, einen Überblick über die Entwicklung des Personalbestandes (z. B. Altersstruktur, Stellenplan, Fehlzeiten) in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau zu geben.



# Inhalt

## Personalreport der Stadt Dessau-Roßlau

<b>1. Personalbestand</b>	<b>3</b>
1.1 Stellenplan	3
1.2 Altersstruktur	5
1.3 Voll- und Teilzeitbeschäftigte	6
1.4 Auszubildende und PraktikantInnen	7
1.5 Schwerbehinderte	9
1.6 Qualifikation	10
<b>2. Personalentwicklung</b>	<b>11</b>
2.1 Übersicht über die kw-Stellen	11
2.2 Zu- und Abgänge	13
2.3 Übersichten Altersteilzeit	21
2.4 Entwicklung im Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2012	24
<b>3. Krankenstandsanalyse</b>	<b>25</b>
<b>4. Mehrstundenanalyse</b>	<b>29</b>

## 1. Personalbestand

### 1.1. Stellenplan

Die Stadt Dessau und die Stadt Roßlau wurden am 1. Juli 2007 zusammengeschlossen zur neuen Stadt Dessau-Roßlau.

Seit dem 01.07.2007 entwickelten sich die Stellen der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau wie folgt:

Stichtag	Stellenzahl	dav.	
		Beamte	Tariflich Beschäftigte
01.07.2007	1.467,555	177,575	1.289,980
01.01.2008	1.453,157	172,575	1.280,582
01.01.2009	1.455,831	172,575	1.283,256
01.01.2010	1.433,434	173,575	1.259,859
01.01.2011	1.190,160	173,575	1.016,585
01.01.2012	1.152,029	172,575	979,454

Nachfolgende Abbildung stellt die Stellenzusammensetzung der Stellenpläne 2008 bis 2012 gegenüber.

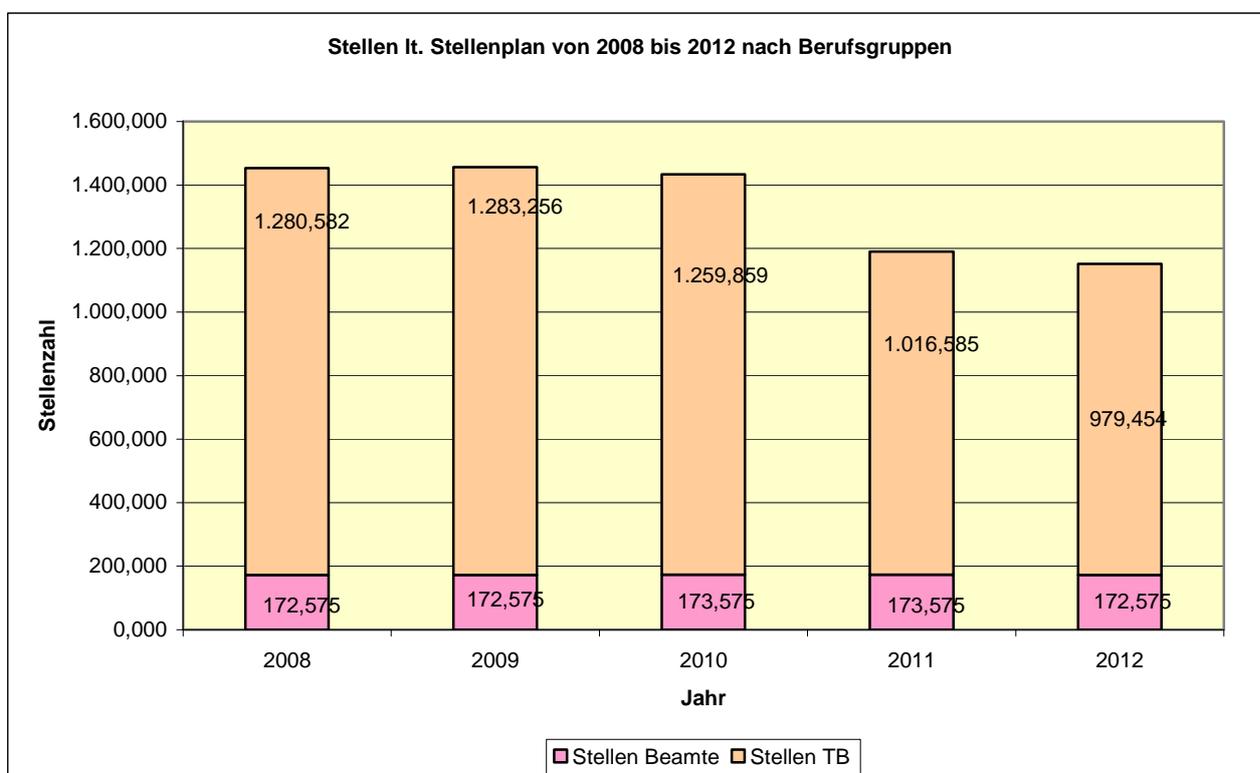


Abb. 1: Stellenpläne 2008 bis 2012 nach Berufsgruppen

Die Stellenzahl lt. Stellenplan verringerte sich im Zeitraum 2008 bis 2012 um 301,128. Der Anteil der Beamtinnen und Beamten nimmt ca. 14,98 % und der Teil der TVöD Beschäftigten ca. 85,02 % ein.

Folgende Übersicht verdeutlicht die Entwicklung der Stellenzahl im Zeitraum 2007 bis zum Jahr 2013 und gibt eine Prognose für das Jahr 2019.

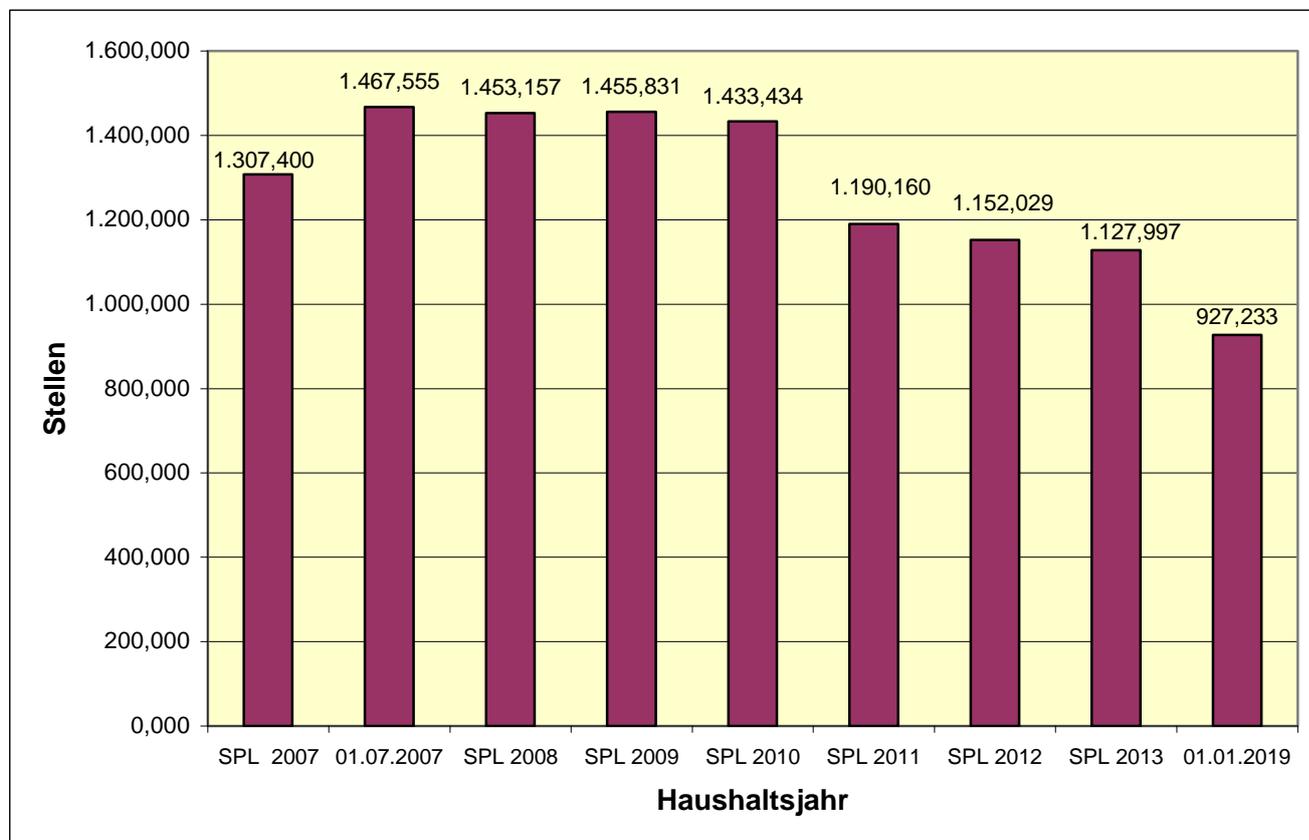


Abb. 2: Voraussichtliche Entwicklung der Stellenzahl 2007-2019

Die Stellenzahl konnte für das Jahr 2011 um 243,274 im Vergleich zu 2010 gesenkt werden. Dies wurde wesentlich durch die Bildung eines Eigenbetriebes DeKiTa (Dessauer Kindertagesstätten) zum 01.06.2010 erreicht (215,888 Stellen wurden im Bereich KITA ausgegliedert). Im Zeitraum 2011 zu 2013 wurde eine weitere Senkung der Zahl der Stellen um 62,163 erzielt.

Weiterhin steht laut Haushaltskonsolidierungskonzept eine Reduzierung der Stellen im Jahr 2019 auf 927,233 Stellen an.

## 1.2 Altersstruktur

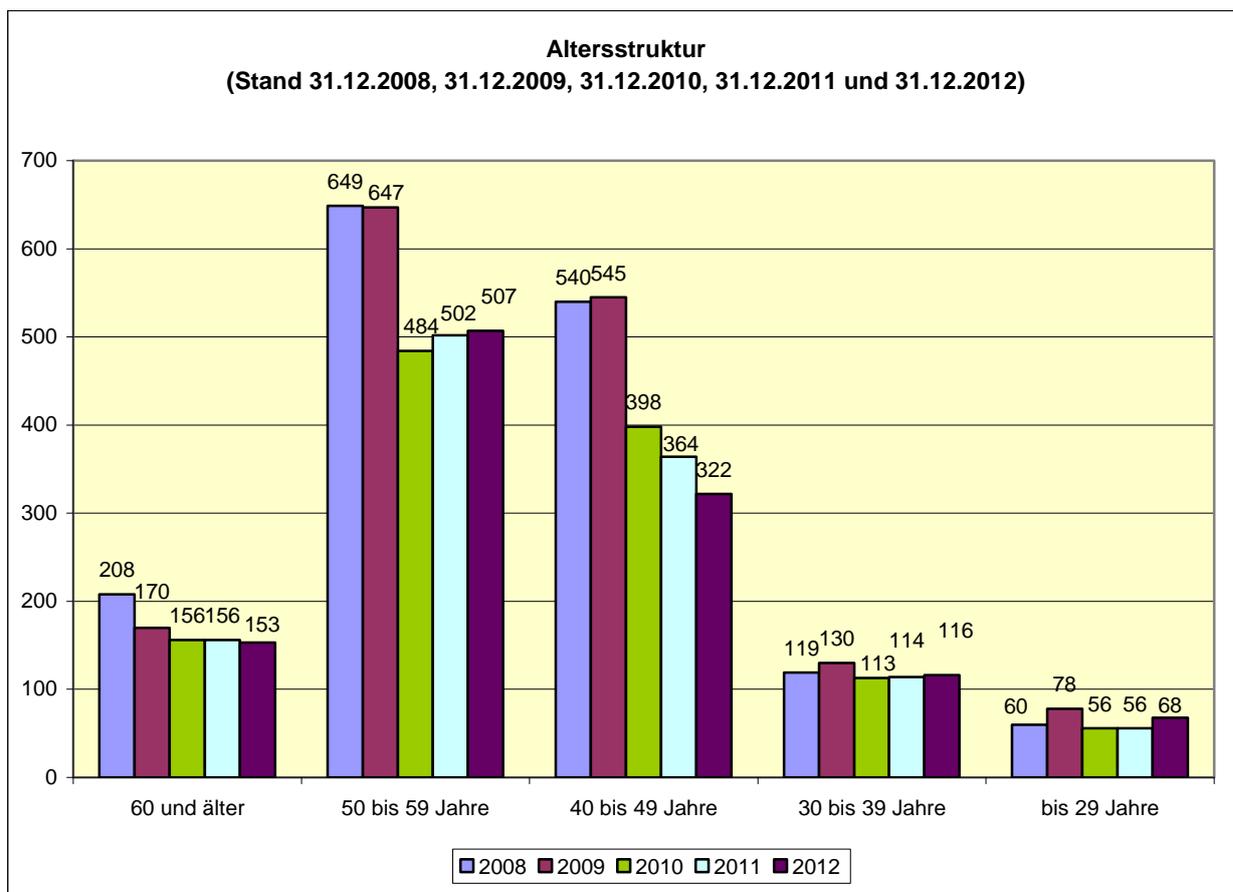


Abb 3: Altersstruktur der Beschäftigten der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau am 31.12.2012 im Vergleich zum Stand 31.12.2008, 31.12.2009, 31.12.2010 und 31.12.2011 (ohne Auszubildende und Beamte auf Widerruf)

84,2 % aller Beschäftigten (ohne Beamte auf Widerruf und Auszubildende) sind heute bereits über 40 Jahre alt und 56,6 % älter als 50 Jahre.

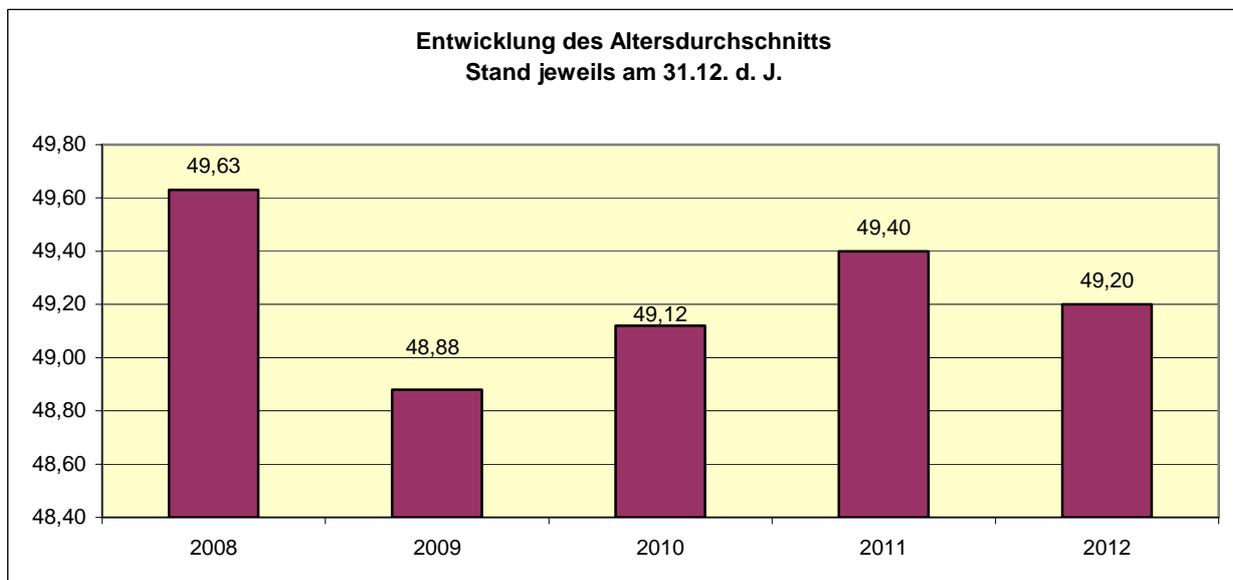


Abb. 4 Entwicklung des Altersdurchschnittes im Zeitraum 2008 bis 2012

Der Altersdurchschnitt aller Beschäftigten liegt zum Stand 31.12.2012 bei 49,2 Jahren.

Trotz erhöhter Altersabgänge kann der Altersdurchschnitt durch die nur sehr geringe Anzahl von Neueinstellungen von Auszubildenden nicht gravierend verändert werden. Das wird erst möglich, wenn der Personalabbau im Wesentlichen abgeschlossen ist und in der Regel jeder Altersabgang durch die Wiederbesetzung mit einem jungen Arbeitnehmer kompensiert wird.

### 1.3 Voll- und Teilzeitbeschäftigte

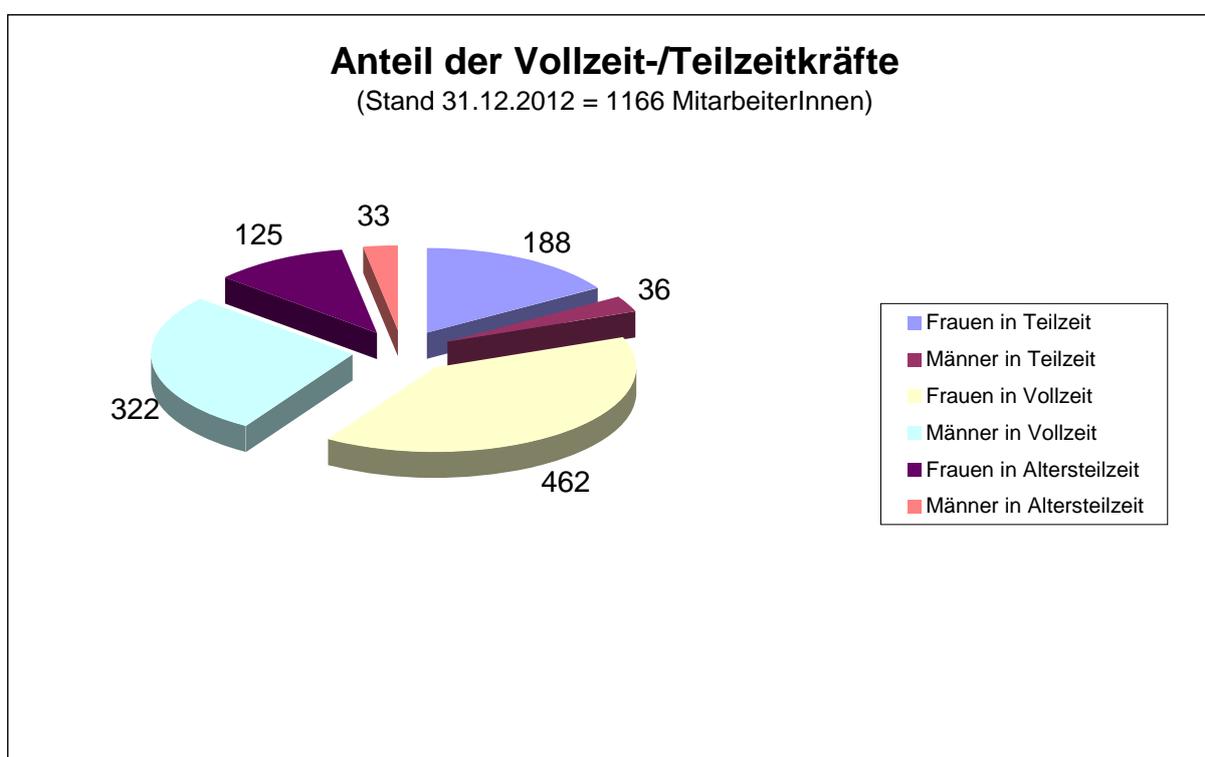


Abb. 5: Anteil der Vollzeit- und Teilzeitkräfte

In der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau arbeiten 777 Frauen und 389 Männer. Der Frauenanteil beträgt 66,6 %.

Von allen beschäftigten Frauen sind 40,2 % in Teilzeit und Altersteilzeit tätig. Der Anteil der in Teilzeit und Altersteilzeit beschäftigten Männer beträgt 17,7 %.

## 1.4 Auszubildende und PraktikantInnen

Mit Stand August 2012 befinden sich 30 Auszubildende und 3 Anwärter in der Ausbildung bei der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau. In folgenden Fachrichtungen erfolgt die Ausbildung:

Ausbildungsrichtung	Ausbildungsjahr	Anzahl
Verwaltungsfachangestellte (Ausbildungszeit 3 Jahre)	1. Ausbildungsjahr	12
	2. Ausbildungsjahr	6
	3. Ausbildungsjahr	4
Fachinformatiker - FR Systemintegration (Ausbildungszeit 3 Jahre)	1. Ausbildungsjahr	1
Fachangestellte für Bürokommunikation (Ausbildungszeit 3 Jahre)	1. Ausbildungsjahr	3
	2. Ausbildungsjahr	2
	3. Ausbildungsjahr	2
Brandmeisteranwärter (Vorbereitungsdienst 2 Jahre)	1. Vorbereitungsjahr	3
Gesamt		33

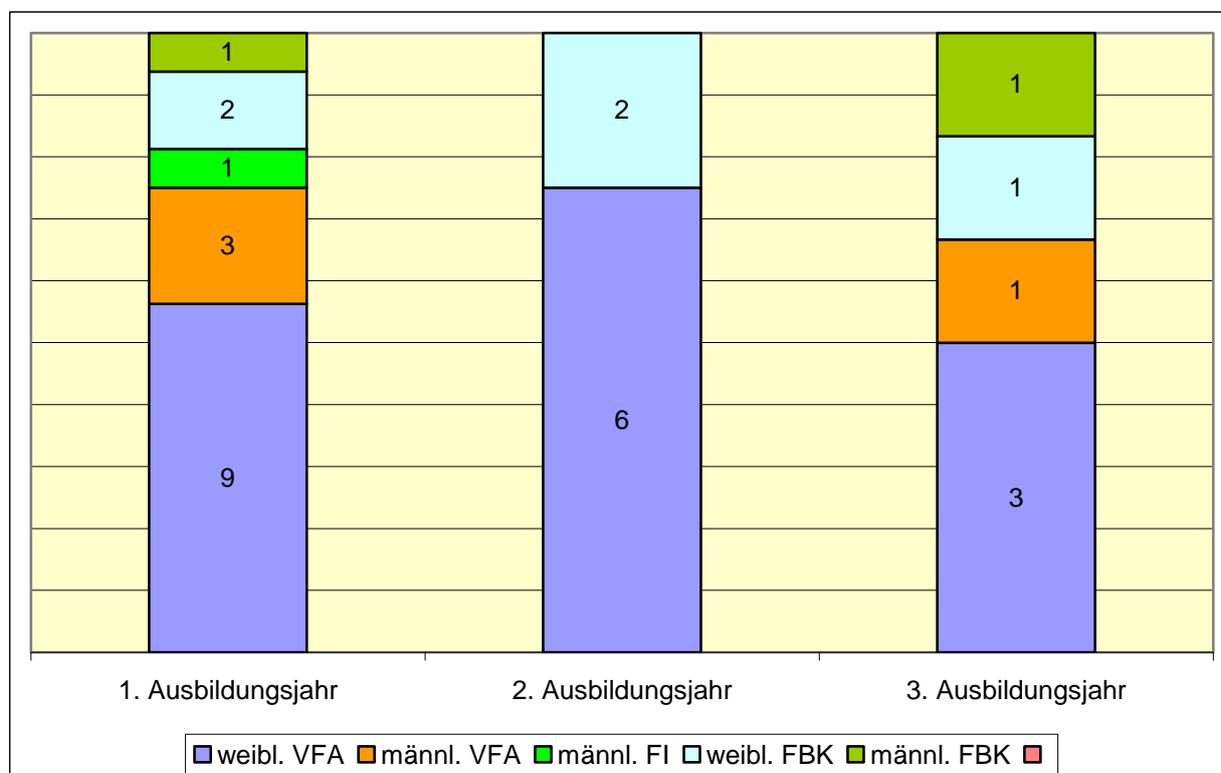


Abb. 6: Auszubildende in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau

Für das Jahr 2013 sind folgende Einstellungen von Auszubildenden vorgesehen:

Ausbildungsrichtung	Beginn der Ausbildung	Anzahl
Verwaltungsfachangestellte/r	01.08.2013	12
Fachangestellte/r Bürokommunikation (voraussichtlich)	01.08.2013	3

Die Ausbildung „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“ soll im Rahmen der Neuordnung der Büroberufe durch den neuen Beruf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“ ersetzt werden. Eine entsprechende Ausbildungsverordnung liegt derzeit noch nicht vor.

Die Stadt Dessau-Roßlau muss sich somit zum Ausbildungsbeginn 01.08.2013 entscheiden, ob letztmalig Ausbildungsplätze für die Ausbildung „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“ ausgeschrieben werden.

Im Jahr 2012 wurden 77 Praktika eingesetzt. Diese verteilen sich wie folgt:

Art des Praktikums	Anzahl
im Rahmen eines Studiums	32
im Rahmen der FS Sozialpädagogik	7
im Rahmen einer Ausbildung z. B. Kauffrau/ Kaufmann Büro; FA für Medien und Informationsdienste	5
im Rahmen der Fachoberschule	1
im Rahmen eines Schülerpraktikums	13
sonstige	19

## 1.5 Schwerbehinderte

Übersicht Schwerbehinderte und den Schwerbehinderten gleichgestellte Beschäftigte in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau im Zeitraum 2008 bis 2012

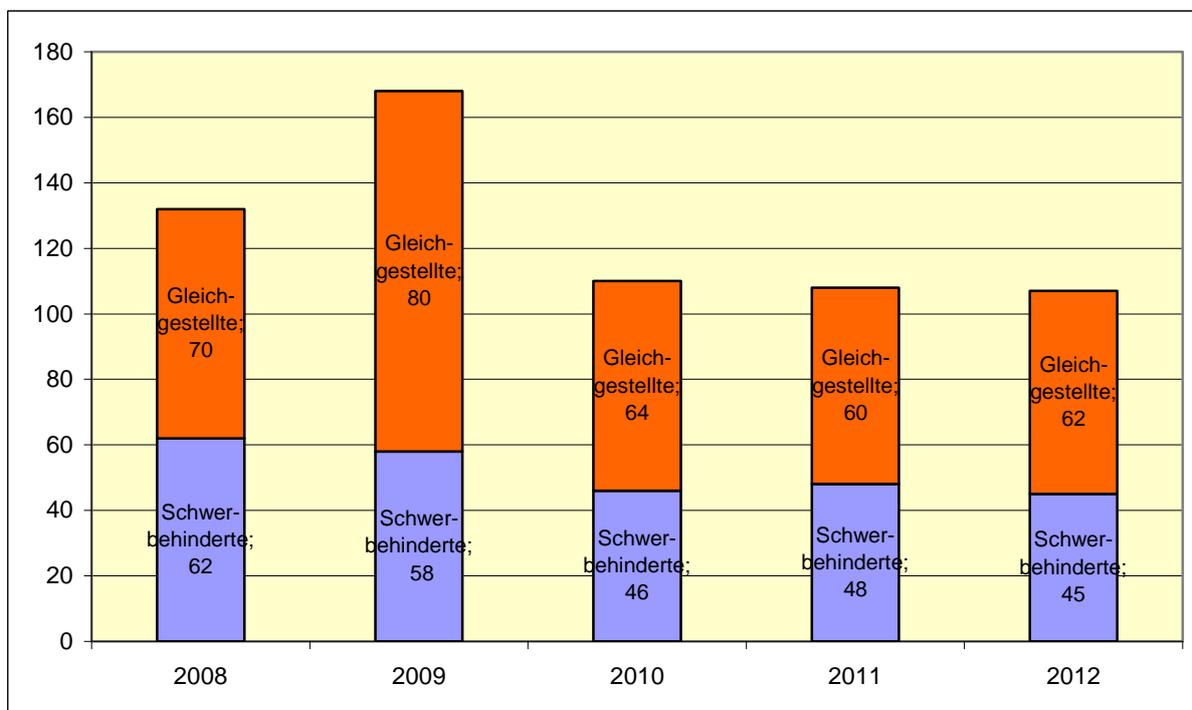


Abb. 7: Schwerbehinderte und Gleichgestellte 2008 bis 2012

Gemäß § 77 SGB IX sind Arbeitgeber verpflichtet, für jeden unbesetzten Pflichtarbeitsplatz eine Ausgleichsabgabe zu zahlen. Die Ausgleichsabgabe wird auf der Grundlage einer jahresdurchschnittlichen Beschäftigungsquote ermittelt. Die Anzeige für ein Kalenderjahr gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX hat bis zum 31. März des Folgejahres bei dem zuständigen Arbeitsamt zu erfolgen.

Die Stadtverwaltung Dessau-Roßlau erstattet diese Anzeige zusammengefasst für einen Hauptbetrieb (Stadtverwaltung) sowie vier Nebenbetriebe (Theater, Stadtpflege, Klinikum, DeKiTa).

Für das Kalenderjahr 2012 wurden folgende Daten ermittelt:

Arbeitsplätze gem. § 73 SGB IX	3253
Pflichtquote 5 %	163
Tatsächlich beschäftigte Schwerbehinderte und Gleichgestellte	215
Einhaltung der Pflichtquote	100 %
Tatsächliche Beschäftigungsquote	6,6 %

Die tatsächliche Beschäftigungsquote mit 6,6 % liegt höher als die Pflichtquote von 5 %. Daher ist keine Ausgleichsabgabe für das Kalenderjahr 2012 zu zahlen.

## 1.6 Qualifikation

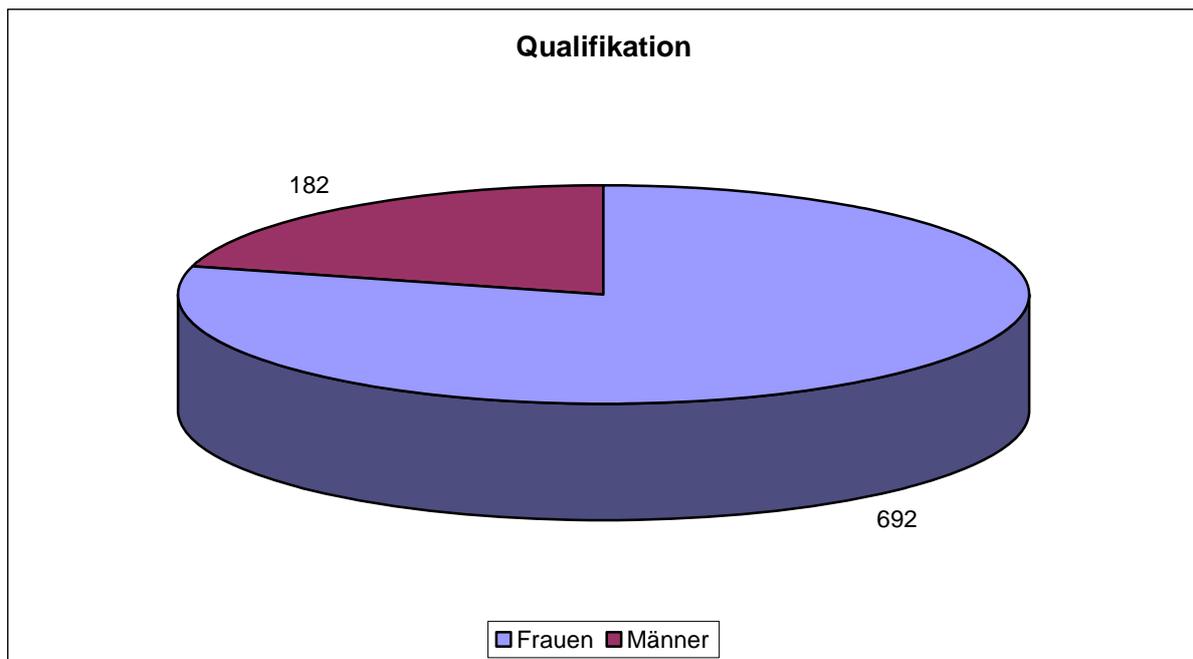


Abb. 8: Qualifikationen im Jahr 2012

Im Jahr 2012 nahmen insgesamt 874 Beschäftigte an Fort- und Weiterbildungen teil. Der Frauenanteil lag hier bei 79,18 %.

Schwerpunkte bei der Weiterbildung sind:

Art der Weiterbildung	Anzahl der teilnehmenden Beschäftigten
Auffrischungslehrgang	18
Bautechnikerlehrgang	1
Finanzbuchhalterlehrgang	5
Fachspezifische Fortbildungen	850

## 2. Personalentwicklung

### 2.1 Stellen mit kw-Vermerk zum Stichtag 31.12.2012

Nachfolgendes Diagramm stellt die Verteilung der festgelegten kw-Stellen im Zeitraum 2012 bis 2018 (178,464 insgesamt) dar.

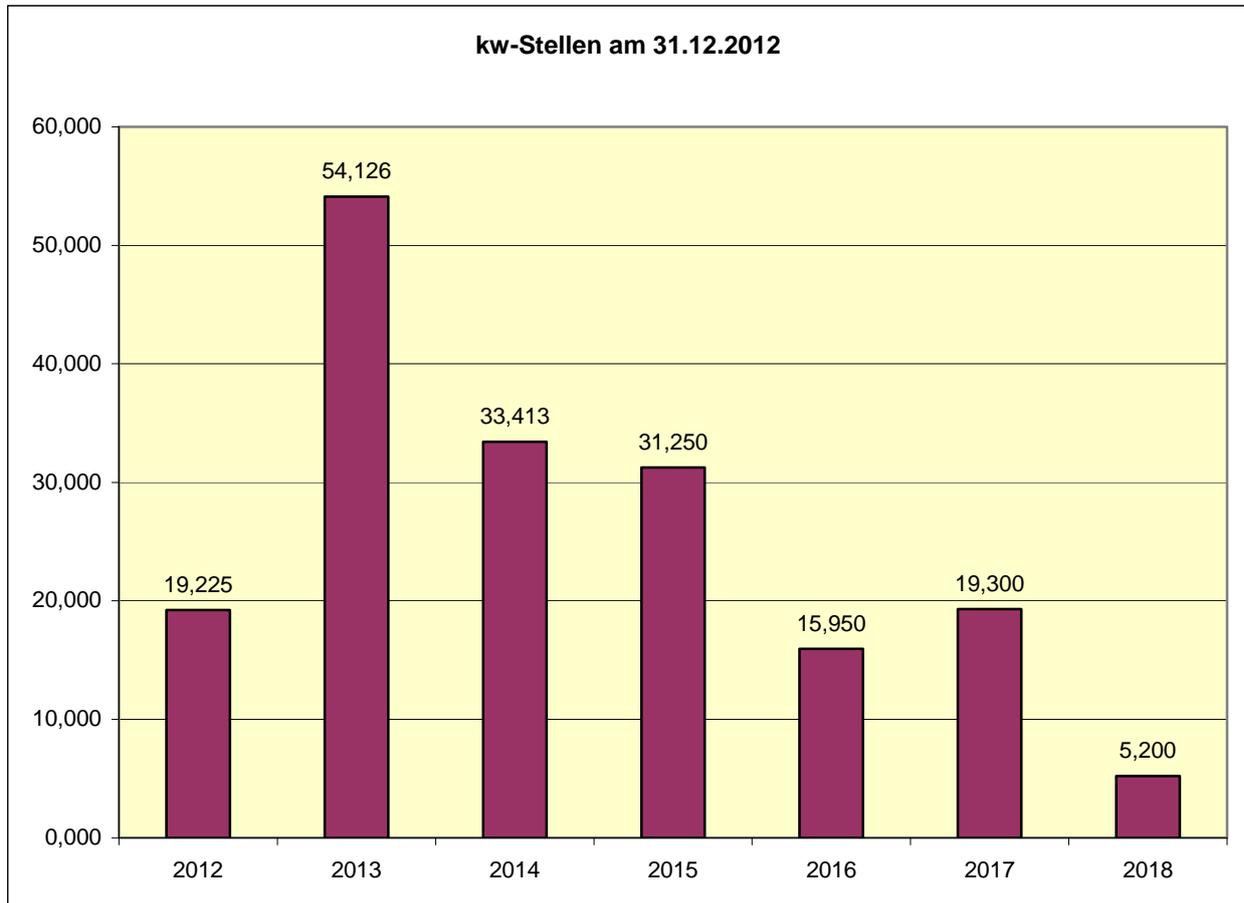


Abb. 9: Verteilung der kw-Stellen nach Jahresscheiben zum Stichtag 31.12.2012

Die kw-Übersicht beinhaltet die kw-Stellen des ehemaligen HHKONSO-Vorschlages 0031, die kw-Stellen im Ergebnis der Rödl & Partner-Studie sowie die kw-Stellen des HHKONSO-Vorschlages 0032.

Gemäß Stellenplan 2012 wurden per 01.01.2012 217,296 kw-Stellen ausgewiesen. Die Differenz in Höhe von 38,832 Stellen ergibt sich aus dem Vollzug im laufenden Jahr.

Die 178,464 kw-Vermerke verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Ämter:

### Stellenzahl pro Amt und kw-Stellen

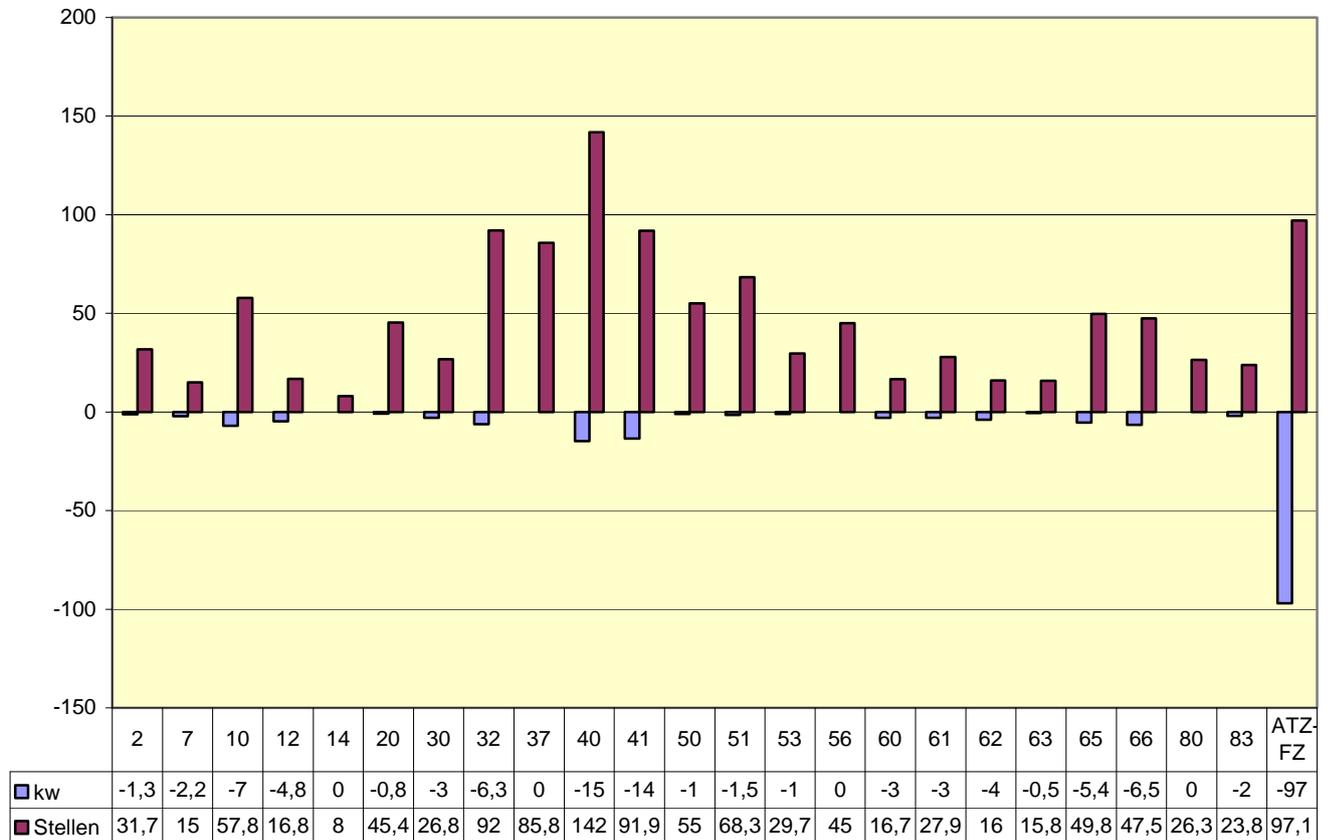


Abb. 10: Verteilung der kw-Vermerke auf die Ämter zum Stichtag 31.12.2012

54,38 % der kw-Vermerke umfassen die Stellen in der ATZ-Freizeitphase. Mit 8,4 % aller kw-Vermerke verfügt das Amt 40 über die höchste Zahl an Stellen mit kw-Vermerken, gefolgt von Amt 41 mit 7,84 %.

## 2.2 Zu- und Abgänge

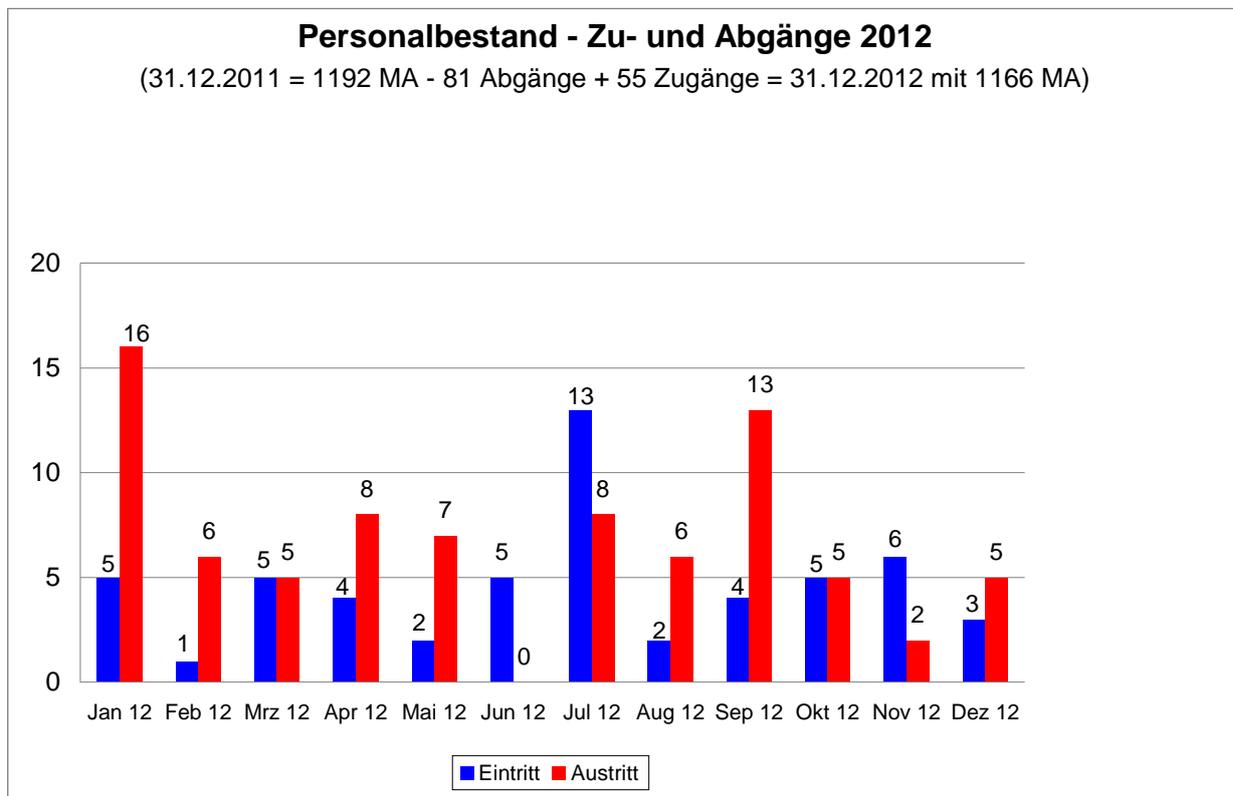


Abb 11: Zu- und Abgänge 2012 nach Monaten

Zugänge erfolgten vor allem im Rahmen von Fördermittelprogrammen und bei dringendem Erfordernis. Dies ist z. B. bei externen Stellenausschreibungen bei speziellem Qualifikationserfordernis sowie bei Vertretungen infolge von Langzeiterkrankung, Mutterschutz und Elternzeit gegeben.

Abgänge werden aufgrund von Ausscheiden nach Altersteilzeit, Inanspruchnahme von Altersrente, Inanspruchnahme der Abfindungsregelung sowie natürlicher Ursachen realisiert.

Die Zugänge im Juli 2012 ergeben sich durch die befristete Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreich bestandener Prüfung in ein Arbeitsverhältnis.

Es stehen insgesamt 55 Zugängen 81 Abgänge gegenüber, damit erfolgte eine absolute Reduzierung um 26 Mitarbeiter.

Nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick über die im Kalenderjahr 2012 durchgeführten Stellenbesetzungsverfahren:

Lfd.-Nr.	Stellenbezeichnung	Stellenplan-Nr.	Ausschreibungsart	Stellenbesetzung		Anmerkungen
				intern	extern	
1.	Sachbearbeiter/-in Vermögensfragen/Entschädigung (als Vertretung für befristete EU-Rente)	30.0.0.000.05	intern	keine internen Bewerbungen eingegangen		Besetzungsverfahren wurde aufgehoben
2.	Sachbearbeiter/-in Planungsrecht	61.1.0.000.10	1. verkürzt intern	eine interne Bewerbung, diese wurde zurückgezogen	X	Fach- bzw. Hochschulabschluss der Fachrichtung Architektur, Städtebau, Stadtplanung erforderlich
			2. öffentlich			
3.	Sachgebietsleiter/-in Wirtschaftsförderung	80.0.1.000.01	öffentlich		X	wirtschafts- oder ingenieurwissenschaftlicher HS-Abschluss erforderlich
4.	Ausgabebuchhalter/-in (befristet zur Krankheitsvertretung)	20.3.0.000.13	intern	keine internen Bewerbungen eingegangen	X	aus Bewerberpool erfolgte externe befristete Besetzung
5.	Einnahmehalter/-in	20.3.0.000.15	1. intern	keine internen Bewerbungen eingegangen	X	
			2. öffentlich			
6.	Pädagogische/r Mitarbeiter/-in Internat	40.1.4.001.03	1. intern	keine interne Bewerbungen eingegangen	X	Abschluss als Erzieher/-in mit staatlicher Anerkennung erforderlich
			2. öffentlich			
7.	Sachbearbeiter/-in Lohn und Gehalt	10.2.2.000.02	intern	X		
9.	Sachbearbeiter/-in Haushalt	65.0.0.000.03	intern	keine interne Bewerbungen eingegangen	X	
10.	Sachbearbeiter/-in Wohngeld/Bildung/Teilhabe	50.1.2.000.14	intern	X		
11.	Sachbearbeiter/-in Kulturentwicklungsplanung	41.0.0.000.03	1. intern	keine geeigneten internen Bewerbungen eingegangen	X	Fachhochschulabschluss im Bereich Kulturmanagement/Kulturwissenschaft erforderlich
			2. öffentlich			

Lfd.-Nr.	Stellenbezeichnung	Stellenplan-Nr.	Ausschreibungsart	Stellenbesetzung		Anmerkungen
				intern	extern	
12.	Sachbearbeiter/-in Haushalt	41.0.1.000.03	intern	keine internen Bewerbungen eingegangen	X	aus Bewerberpool erfolgte externe befristete Besetzung
13.	Sachbearbeiter/-in Datenpflege/ allgemeine Verwaltung	83.0.1.000.10	intern	X		
14.	Netzwerker/in für Familienbildung und Elternarbeit (befristete Stelle, die i. R. des Projektes „Lernen vor Ort“ Förderung erhält)	05.0.3.000.14	öffentlich		X	
15.	Netzwerker/-in für Familienbildung und Bildungsübergang Kita-Schule (befristete Stelle, die i. R. des Projektes „Lernen vor Ort“ Förderung erhält)	05.0.3.000.15	öffentlich		X	
16.	Ausleihbibliothekar/-in	41.0.0.303.04	1. intern	keine internen Bewerbungen eingegangen	X	Fachhochschulabschluss als Dipl.-Bibliothekar/-in erforderlich
			2. öffentlich			
17.	Kraftfahrer/-in	56.2.3.000.11	1. intern	keine interne Bewerbungen eingegangen	X	
			2. öffentlich			
18.	Sachbearbeiter/-in Leistungen Grundsicherung/Erwerbsminderung	50.1.1.000.03	intern	X		
19.	Sachbearbeiter/-in Gesundheitsförderung, Gesundheitsberichterstattung	53.0.0.000.03	intern	keine geeignete interne Bewerbung eingegangen	X Bewerberin vorab in einem befristeten Arbeitsverhältnis	Fachschulabschluss im Bereich der angewandten Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsmanagement, Sozinpädagogik erforderlich
20.	Sachbearbeiter/-in Ausländerangelegenheiten	32.3.1.000.08	intern	X		
	Sachbearbeiter/-in für Erziehungshilfe/Kinderschutz (befristet Mutterschutz- u. Elternzeitvertretung)	51.2.1.000.03	öffentlich		X	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
21.	Amtstierarzt/Amtstierärztin	53.3.0.000.01	intern	X		
22.	Amtliche/r Tierarzt/Tierärztin	53.3.0.000.02	öffentlich		X	Approbation als Tierarzt/Tierärztin

Lfd.-Nr..	Stellenbezeichnung	Stellenplan-Nr.	Ausschreibungsart	Stellenbesetzung		Anmerkungen
				intern	extern	
23.	Sachbearbeiter/-in Bauaufsicht/ Sondernutzung (befristet bis 28.02.2014)	66.1.2.000.08	1. intern 2. öffentlich	keine internen Bewerbungen	<b>X</b>	Studienabschluss in der Fachrichtung Straßenbau und Tiefbau erforderlich
24.	Sachbearbeiter/-in Organisation	10.0.1.000.02	intern	<b>X</b>		
25.	Sachbearbeiter/-in Planung öffentliches Grün	61.5.0.000.02	1. intern 2. öffentlich	keine internen Bewerbungen	<b>X</b>	FS- bzw. HS-Abschluss auf dem Gebiet der Landschaftsarchitektur erforderlich
26.	Mitarbeiter/-in Revier	32.2.1.000.08	intern	keine internen Bewerbungen	<b>X</b>	
27.	Mitarbeiter/-in Revier	32.2.1.000.08	öffentlich		<b>X</b>	
28.	Mitarbeiter/-in Revier	32.2.1.000.11	öffentlich		<b>X</b>	
29.	Amtsleiter/-in Rechnungsprüfungsamt	14.0.0.000.01	intern	Verfahren offen		
30.	Sachbearbeiter/-in Touristinformation (befristet Mutterschutz- u. Elternzeitvertretg.)	80.0.3.000.09	1. intern 2. öffentlich	keine internen Bewerbungen	<b>X</b>	
31.	Sachbearbeiter/-in Erziehungshilfe (befristet für 2 Jahre)	51.2.1.000.06	1. intern 2. öffentlich	keine internen Bewerbungen	<b>X</b>	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
32.	Sachbearbeiter/-in Personalangelegenheiten	10.2.1.000.03	intern	<b>X</b>		
33.	Zootierpfleger/-in für Saison (befristet für 5 Monate)	41.0.0.202.12	öffentlich		<b>X</b>	Abschluss als Zootierpfleger/-in erforderlich
34.	Zootierpfleger/-in für Saison (befristet für 5 Monate)	41.0.0.202.13	öffentlich		<b>X</b>	Abschluss als Zootierpfleger/-in erforderlich
35.	Sachbearbeiter/-in Vermögens- erfassung/Bewertung (befristete Stelle bis 12/2013)	20.4.0.000.08	intern	<b>X</b>		
36.	Sachbearbeiter/-in Wohngeld/Teilhabe (befristet zur Mutterschutz- und Elternzeitvertretung bis 05/2013)	50.1.2.000.08	intern	<b>X</b>		

Lfd.-Nr.	Stellenbezeichnung	Stellenplan-Nr.	Ausschreibungsart	Stellenbesetzung		Anmerkungen
				intern	extern	
37.	Sachbearbeiter/-in Erziehungshilfe/Netzwerke Kinderschutz (befristet Mutterschutz- u. Elternzeitvertretg.)	51.2.1.000.04	intern	X		Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
38.	Sachbearbeiter/-in Freiwillige Feuerwehr/Zivilschutz	37.0.3.000.04	intern	X		
39.	Sachgebietslfr./-in Straßenunterhalt	66.1.2.000.01	verkürzt intern	X		
40.	Sachbearbeiter/-in Poststelle	10.0.2.000.05	intern	aufgehoben		
41.	Schulsozialarbeiter/innen (befristete Stellen bis 31.07.2014, die Förderung erhalten)	51.3.3.000.02	öffentlich		X	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
42.		51.3.3.000.03			X	
43.		51.3.3.000.04			X	
44.		51.3.3.000.05			X	
45.		51.3.3.000.06			X	
46.		51.3.3.000.07			X	
47.	Koordinator/in Schulsozialarbeit (befristete Stelle bis 31.07.2014, die Förderung erhält)	51.3.3.000.01	öffentlich		X	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
48.	Stellvertretende/r Sachgebietsleiter/-in Rettungsdienst	37.1.2.000.02	1. intern 2. öffentlich	weder intern noch extern geeignete Bewerbungen eingegangen		
49.	Sozialpädagogische/r Mitarbeiter/-in Jugendklub Mosigkau	51.3.0.003.01	1. intern, verkürzt 2. öffentlich		X	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
50.	Sachbearbeiter/-in Artenschutz	83.0.2.000.08	1. intern 2. öffentlich	keine geeignete interne Bewerbung eingegangen	X	
51.	Streetworker/in (befristet bis 31.07.2014)	51.3.1.000.06	1. intern, verkürzt 2. öffentlich		X	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
52.	Sachbearbeiter/-in Bestandsverwaltung	65.3.2.000.04	intern	2013		
53.	Sachbearbeiter/-in Ausländerangelegenheiten	32.3.3.000.02	intern	X		
54.	Sachbearbeiter/-in Verkehrsorganisation	32.1.1.000.06	intern	2013		

Lfd.-Nr.	Stellenbezeichnung	Stellenplan-Nr.	Ausschreibungsart	Stellenbesetzung		Anmerkungen
				intern	extern	
55.	Pädagogische/r Mitarbeiter/-in Wohnheim für Auszubildende	40.1.4.001.04	1. intern, verkürzt	keine internen Bewerbungen	<b>X</b>	Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/-in erforderlich
			2. öffentlich			
56.	Schulsekretär/-in Grundschule „Hugo Junkers“	40.1.0.108.01	1. intern	keine internen Bewerbungen	<b>X</b>	
			2. öffentlich			
57.	Projektleiter/-in Wirtschaftsförderung/ Tourismus	80.0.6.000.01	intern	<b>X</b>		
58.	Projektleiter/-in Mehrgenerationenhaus (befristete Stelle bis 31.12.2012)	40.1.0.002.07	öffentlich		<b>X</b>	Pädagogische Ausbildung erforderlich
59.	Fachassistent/in	56.2.3.000.19	intern	<b>X</b>		
60.	Sachbearbeiter/-in Bauaufsicht/Sonder- nutzung	66.1.2.000.06	1. intern	keine geeigneten Bewerbungen	2013	Studienabschluss in der Fachrichtung Straßenbau und Tiefbau erforderlich
			2. öffentlich			
61.	Sozialpädagogische/r Mitarbeiter/-in Kinderfreizeitoase	51.3.0.001.07	intern	aufgehoben		
62.	Einnahmebuchhalter/in Grundbesitzabgaben	20.3.0.000.16	1. intern	keine internen Bewerbungen	<b>X</b>	
			2. öffentlich			
63.	Integrationskoordinator/in (befristet bis 31.12.2013 Elternzeitvertretung)	00.0.0.000.04	öffentlich		<b>X</b>	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
64.	Sachbearbeiter/-in kaufmännisches Gebäudemanagement	65.3.1.000.04	intern	<b>X</b>		
65.	Sachbearbeiter/-in Koordination Städtebauförderung	60.2.0.000.11	intern	<b>X</b>		
66.	Sachbearbeiter/-in Bürgeramt	32.3.1.000.04	intern	<b>X</b>		
67.	Sachbearbeiter/-in Vermögenserfassung/Bewertung	20.4.0.000.05	intern	<b>X</b>		
68.	Sachbearbeiter/-in Wirtschaftsförderung	80.0.1.000.08	intern, erweitert öffentlich		2013	
69.	Sachbearbeiter/-in Wirtschaftsförderung (befristet für 1 Jahr)	80.0.1.000.06	intern	2013		
70.	Sachgebietsleiter/-in Tourismus/Marketing	80.0.3.000.01	öffentlich		2013	HS-Abschluss in der Fachrichtung Tourismus oder Kulturmanagement erforderlich

Lfd.-Nr.	Stellenbezeichnung	Stellenplan-Nr.	Ausschreibungsart	Stellenbesetzung		Anmerkungen
				intern	extern	
71.	Sekretariat/Heimatspflege	08.0.0.000.02	1. intern 2. öffentlich	keine internen Bewerbungen	X	
72.	Fachassistent/in (befristet Mutterschutz- und Elternzeitvertretung)	56.2.3.000.05	1. intern 2. öffentlich	keine interne Bewerbungen	X	
73.	Sachbearbeiter/-in Leistungsbereich (befristet Mutterschutz- und Elternzeitvertretung)	56.2.2.000.05	1. intern 2. öffentlich	keine interne Bewerbungen	X	
74.	Sachbearbeiter/-in Bürgerbüro Roßlau	08.0.0.000.06	1. intern 2. öffentlich	keine interne Bewerbungen	X	
75.	Reinigungskraft/Seniorenbetreuung	12.1.0.000.07	intern	X		
76.	Schulsozialarbeit (befristete Stelle bis 31.07.2014, die Förderung erhält)	51.3.3.000.04	öffentlich		X	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
77.	Fachassistent/-in (befristet Mutterschutz- und Elternzeitvertretung)	56.2.3.000.06	1. intern 2. öffentlich	keine interne Bewerbungen	X	
78.	Betreuer/-in Familienintegrationsteam (befristete Stelle bis 30.06.2014, die Förderung erhält i. R. des Projektes „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“)	05.02.002.02	intern	keine geeigneten internen Bewerbungen	2013	Sozialpädagogischer Abschluss erforderlich
79.	Betreuer/-in Familienintegrationsteam (befristete Stelle bis 30.06.2014, die Förderung erhält i. R. des Projektes „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“)	05.02.002.03	öffentlich		2013	
80.	Sachbearbeiter/-in Verwaltung (befristete Stelle bis 30.06.2014, die Förderung erhält i. R. des Projektes „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“)	05.0.2.002.01	intern	2013		
81.	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in Strategieentwicklung Beratungslandschaft (befristete Stelle bis 31.08.2014, die Förderung erhält i. R. des Projektes „Lernen vor Ort“)	40.1.0.003.16	öffentlich		X	Abschluss eines geisteswissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums erforderlich

Lfd.-Nr.	Stellenbezeichnung	Stellenplan-Nr.	Ausschreibungsart	Stellenbesetzung		Anmerkungen
				intern	extern	
82.	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/-in Übergangsmanagement Berufs- und Erwachsenenbildung (befristete Stelle bis 31.08.2014, die Förderung erhält i. R. des Projektes „Lernen vor Ort“)	40.1.0.003.05	öffentlich		X	Abschluss eines geisteswissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums erforderlich
83.	Mitarbeiter/-in Bildungsmarketing (befristete Stelle bis 31.08.2014, die Förderung erhält i. r. des Projektes „Lernen vor Ort“)	40.1.0.003.09	öffentlich		X	Abschluss eines Hochschulstudiums der Kommunikationswissenschaften erforderlich
84.	Sachbearbeiter/-in Leistungsbereich	56.2.2.000.07	intern	X		
85.	Fachassistent/-in	56.2.3.000.20	intern	X		
86.	Sachbearbeiter/in Elternbeiträge befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung	51.1.1.000.07	intern	X		
				<b>25</b>	<b>47</b>	

### Gesamtbetrachtung 2012:

86 Stellenbesetzungsverfahren	davon	25	interne Besetzungen
		47	externe Besetzungen (davon 21 infolge Ausschreibungsverfahren aus dem Jahr 2011)
		9	in 2012 begonnene Verfahren, Vollzug der Besetzung erst in 2013
		1	aufgehobenes Verfahren aufgrund Wegfall des Befristungsgrundes
		1	offenes Verfahren bedingt durch gerichtliche Anfechtung
		2	aufgehobene Verfahren aufgrund struktureller Änderungen
		1	aufgehobenes Verfahren aufgrund Stellenveränderung
47 externe Stellenbesetzungen	davon	7	Stellenbesetzungen zur Absicherung Mutterschutz-/Elternzeit/Krankheitsvertretung
		2	Stellenbesetzungen zur Absicherung der Saisontätigkeit im Tierpark
		13	Stellenbesetzungen mit speziellem Anforderungsprofil (fachspezifische Qualifizierung)
		12	Stellenbesetzungen für die kein eigenes Personal zur Verfügung stand
		13	befristete Stellenbesetzungen aufgrund von Fördermittelprogrammen

## 2.3 Übersichten Altersteilzeit

Zum Stichtag 31.12.2012 waren 158 Altersteilzeitverträge wirksam, die sich wie folgt auf die Besoldungs- und Entgeltgruppen verteilen:

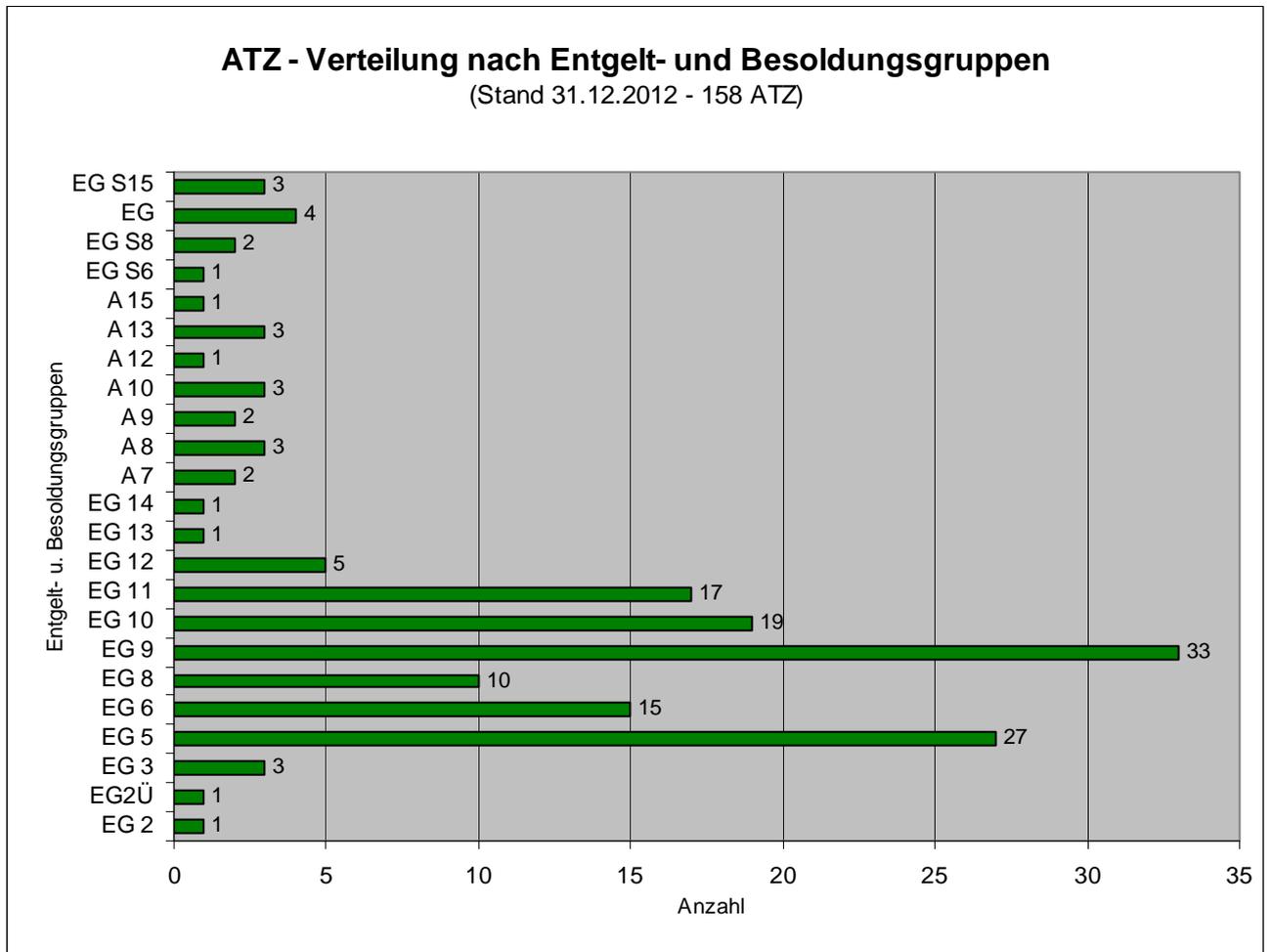


Abb. 12: ATZ-Verteilung nach Entgelt- und Besoldungsgruppen

Von den 158 ATZ-Verträgen sind 125 mit weiblichen Beschäftigten abgeschlossen worden. Dies entspricht 79,0 % aller ATZ-Verträge.

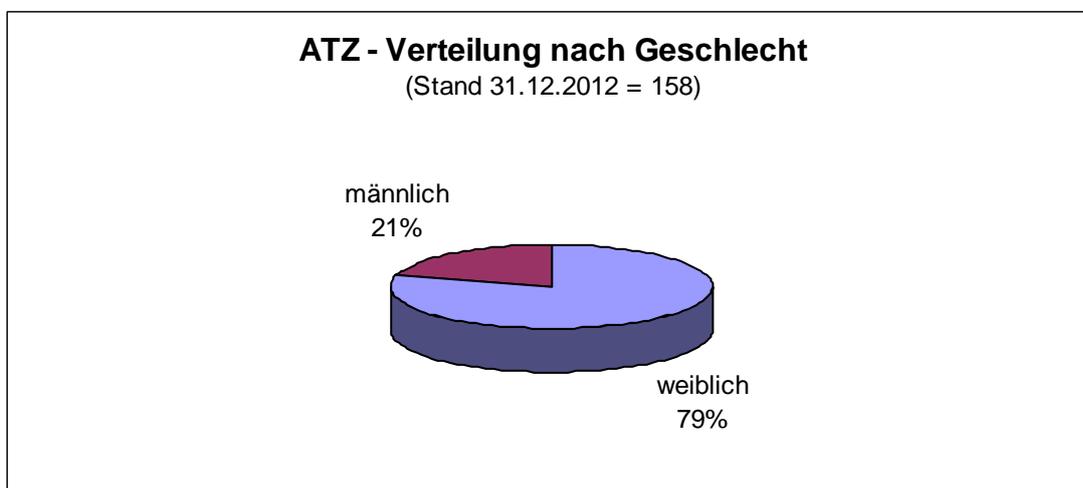


Abb. 13 ATZ-Verteilung nach Geschlecht

Die abgeschlossenen ATZ-Verträge verteilen sich wie folgt auf die Ämter:

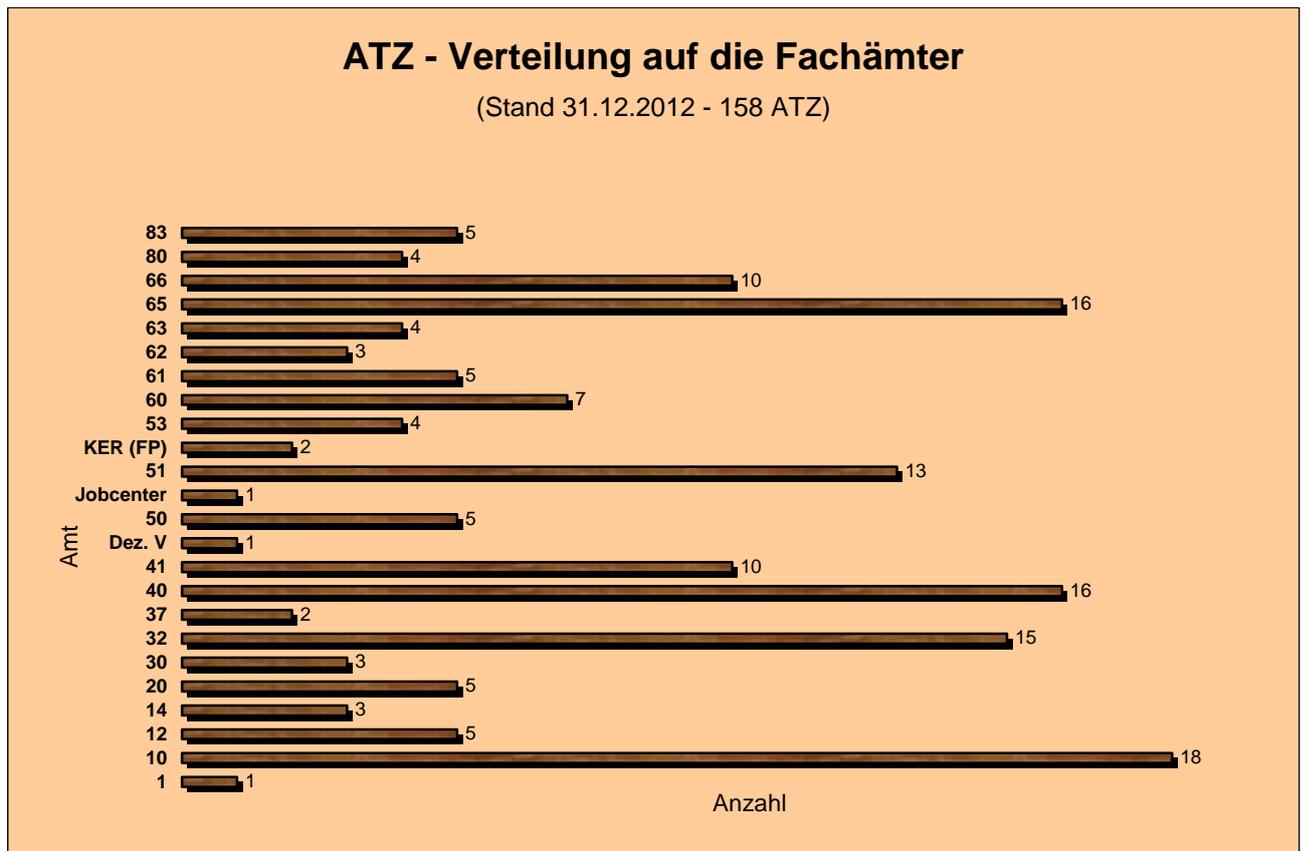


Abb. 14 ATZ-Verteilung auf die Fachämter

Nachfolgende Übersicht stellt den Beginn der jeweiligen ATZ-Verträge dar. Sie verdeutlicht, dass im Jahr 2009 die meisten Verträge begannen. Aufgrund des zum 01.01.2010 in Kraft getretenen TV zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) haben diese ab Vollendung ihres 60. Lebensjahres bis zum 31.12.2016 und die Beamtinnen und Beamten aufgrund der gesetzlichen Regelungen ebenso bis zum 31.12.2016 die Möglichkeit, Altersteilzeit zu vereinbaren.

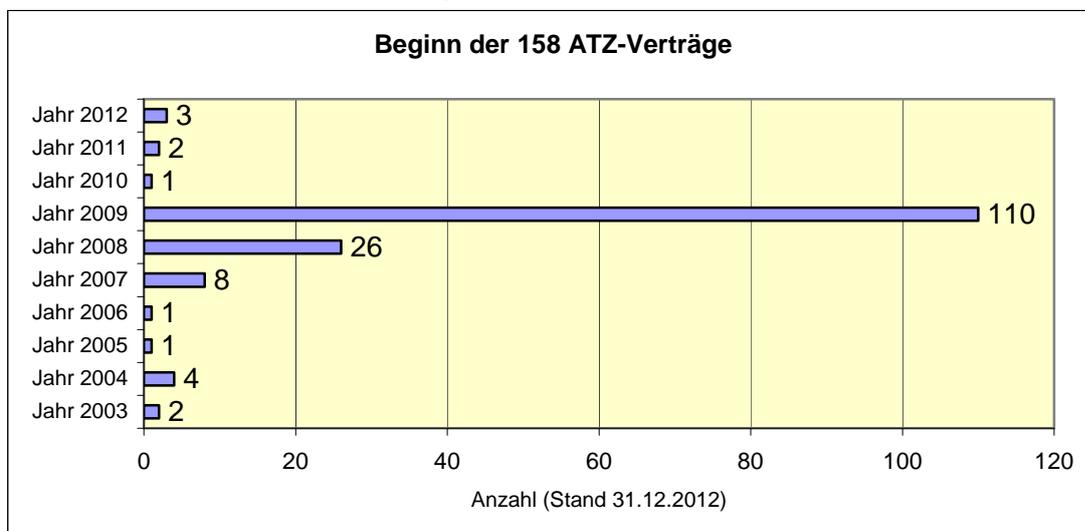


Abb. 15 Beginn der ATZ nach Jahresscheiben

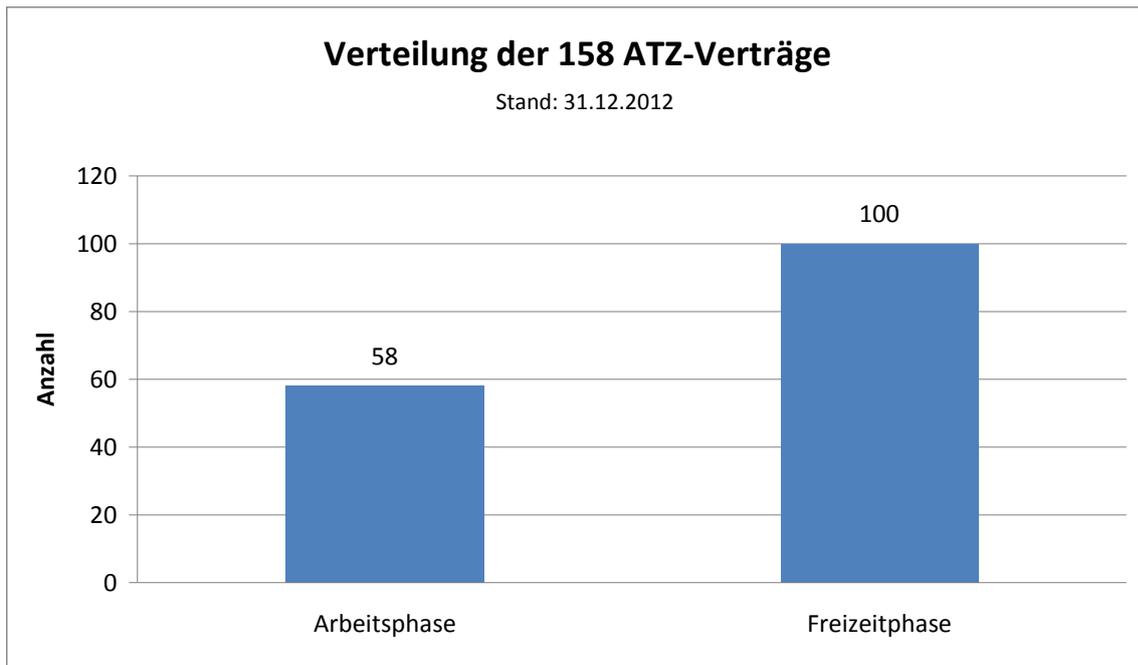


Abb. 16 Verteilung der ATZ nach Arbeitsphase und Freizeitphase

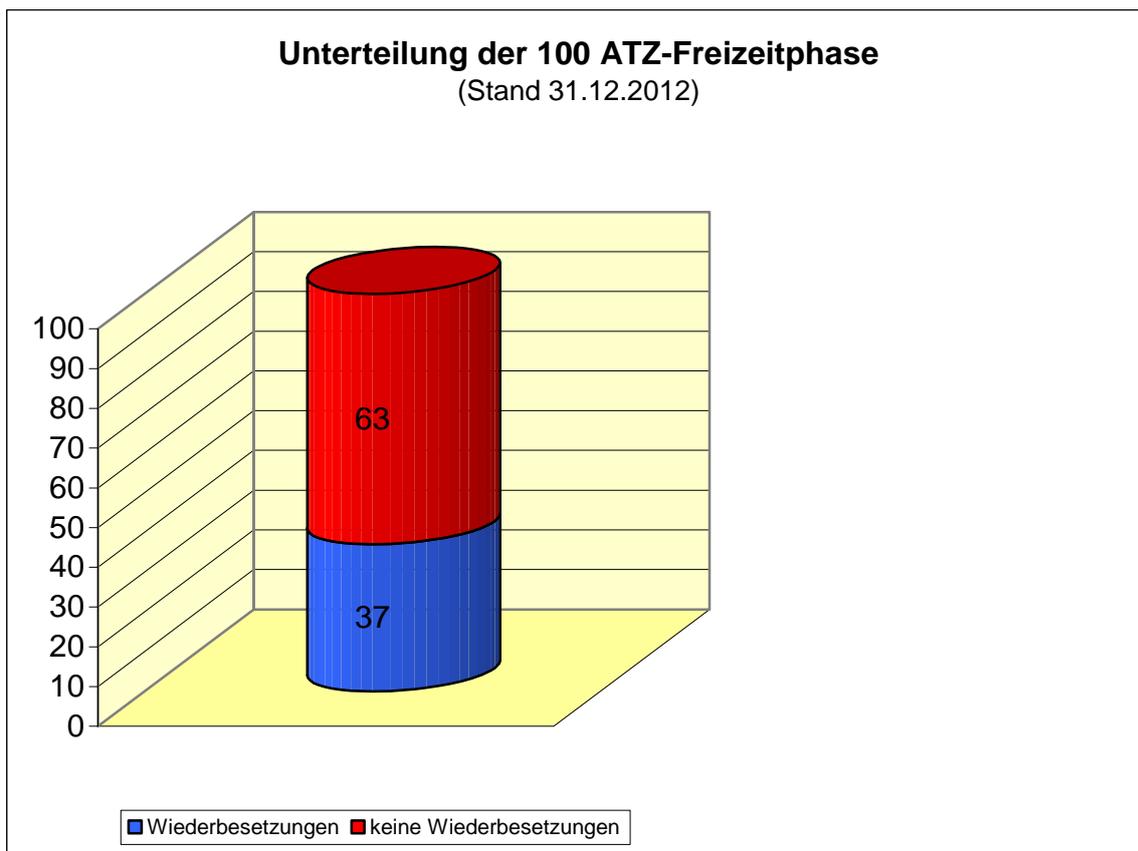


Abb.16.1. Unterteilung der ATZ-Freizeitphase

## 2.4 Entwicklung im Zeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012

Nachfolgende Abbildung stellt den Personalbestand am 31.12.2012 untergliedert nach Laufbahngruppen dar.

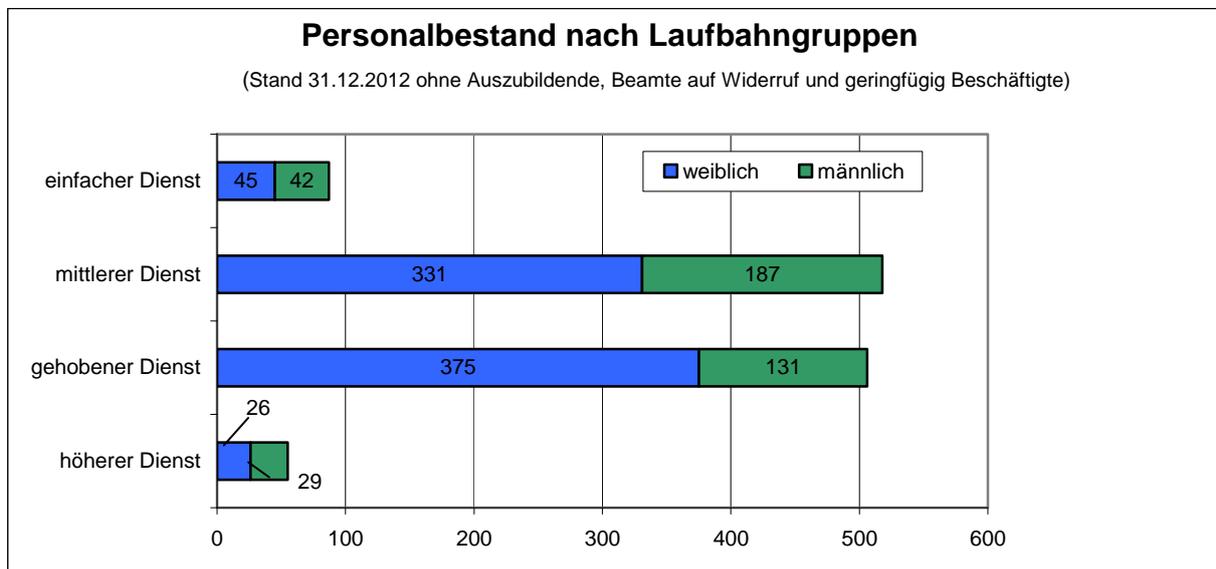


Abb. 17 Personalbestand am 31.12.2012 nach Laufbahngruppen

Im Berichtszeitraum 01.01.2012 bis zum 31.12.2012 sind 25 Umsetzungen und 11 Beförderungen wirksam geworden.

Im gleichen Zeitraum wurden 45,619 kw-Vermerke realisiert und entsprechende Stellen eingespart. Darunter sind 36,869 Stellen in der ATZ-Freizeitphase.

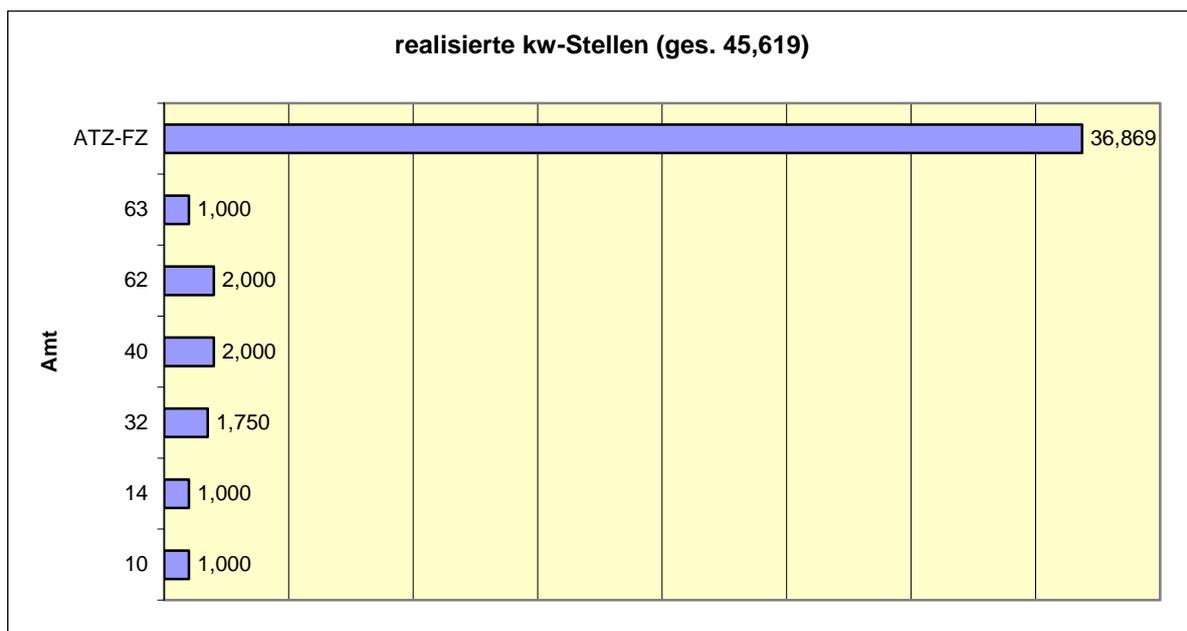


Abb. 18 realisierte kw-Stellen im Berichtszeitraum 01.01.2012 bis 31.12.2012

### 3. Krankenstandsanalyse

In nachfolgender Abbildung wird die Entwicklung der Gesamtausfallquote in den Jahren 2008 bis 2012 dargestellt.

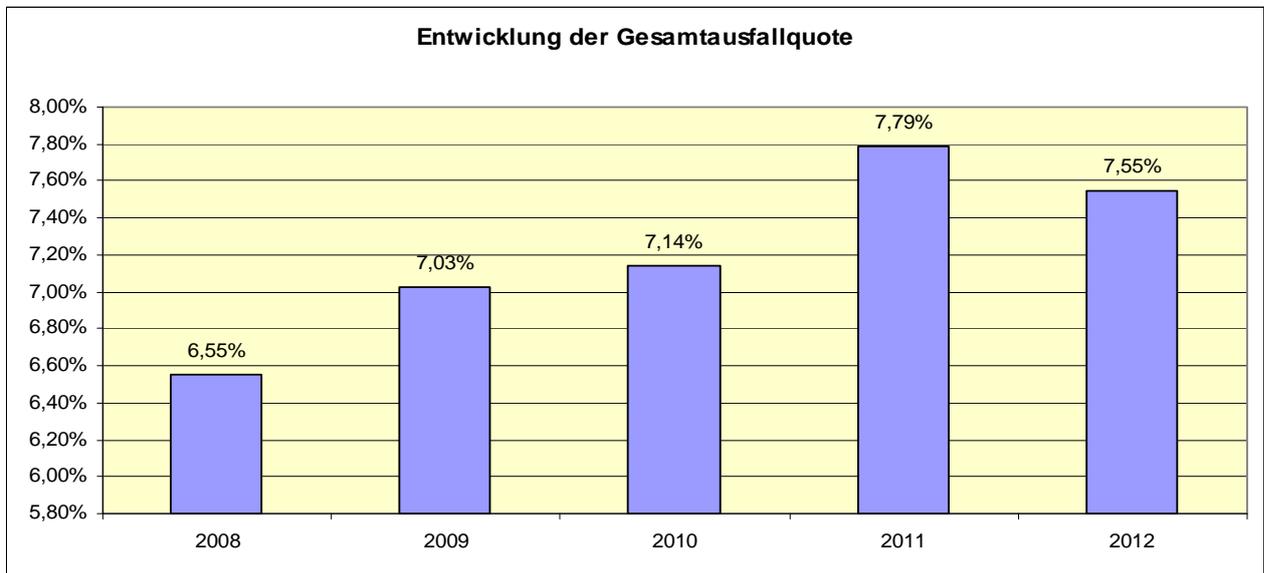


Abb. 19 Gesamtausfallquote 2008 bis 2012

Der Rückgang der Gesamtkrankheitstage im Jahr 2010 war insbesondere in der Ausgliederung des KITA-Bereiches mit der Bildung des Eigenbetriebes DeKiTa zum 01.06.2010 begründet. Im Jahr 2011 stiegen die Gesamtkrankheitstage, während 2012 ein leichter Rückgang verzeichnet wurde.

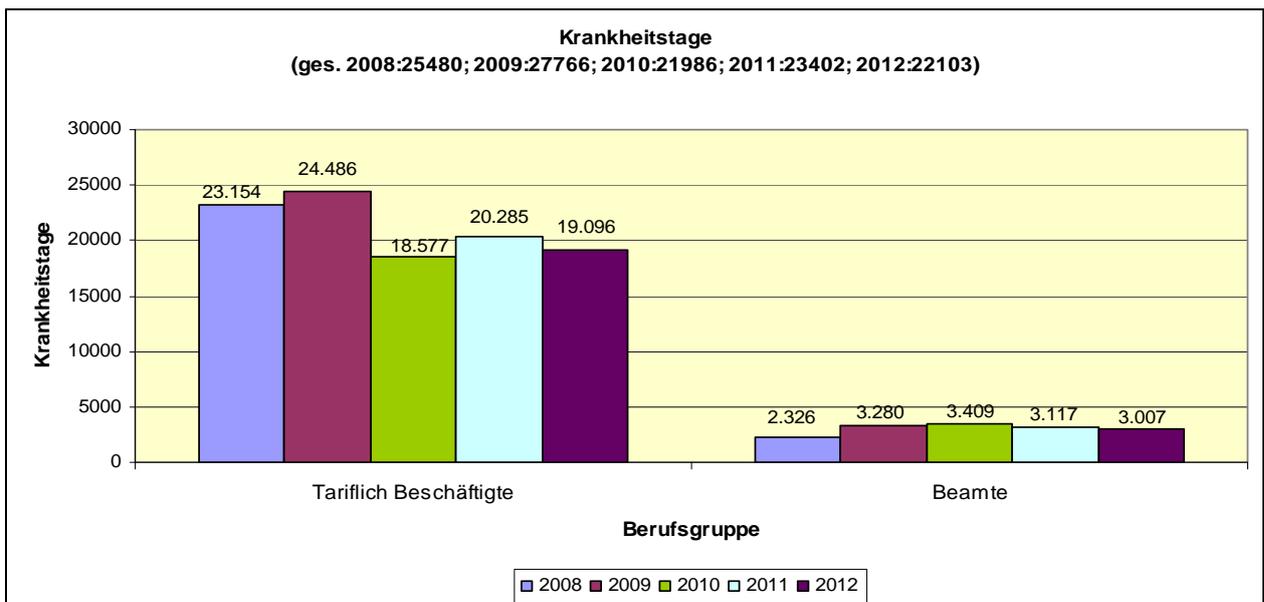


Abb. 20 Krankheitstage 2008 bis 2012 je Berufsgruppe

Nachfolgend wird in den jeweiligen Berufsgruppen nach den drei Kategorien unterschieden.

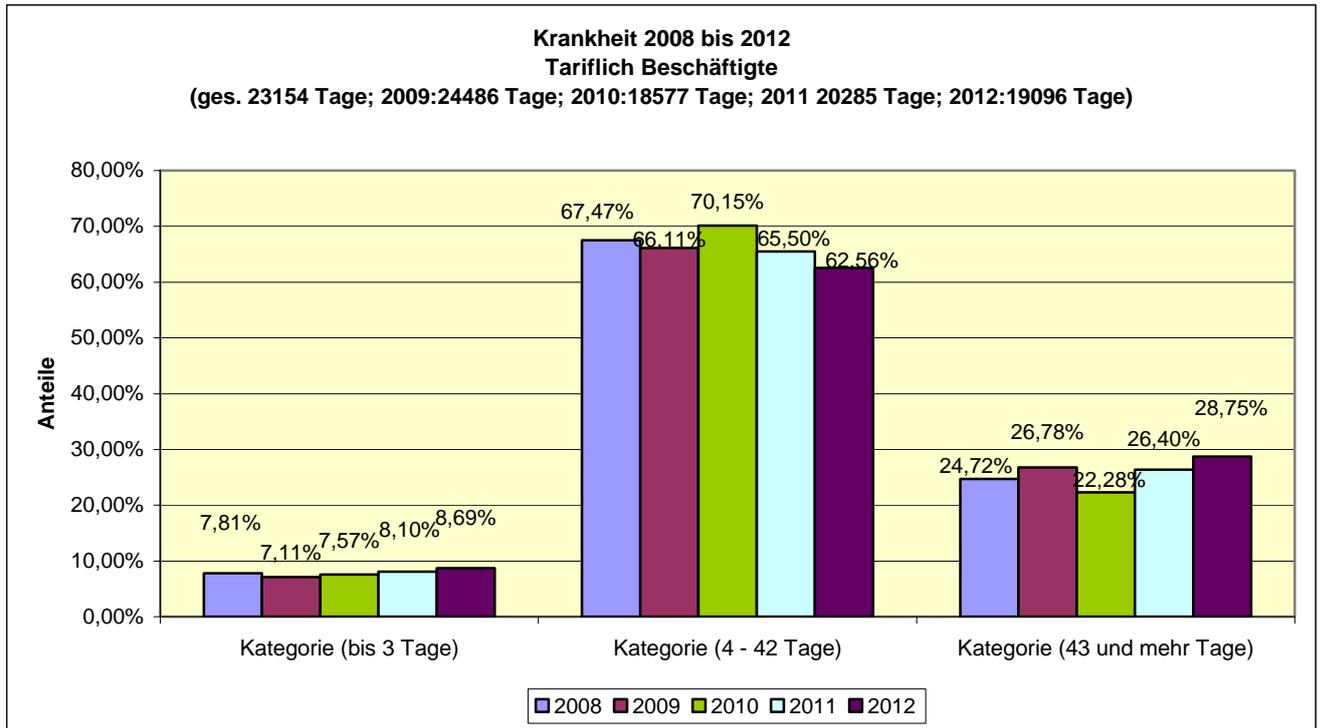


Abb. 21 Anteil der Kategorien an den Gesamtkrankheitstagen 2008 bis 2012 der Tariflich Beschäftigten

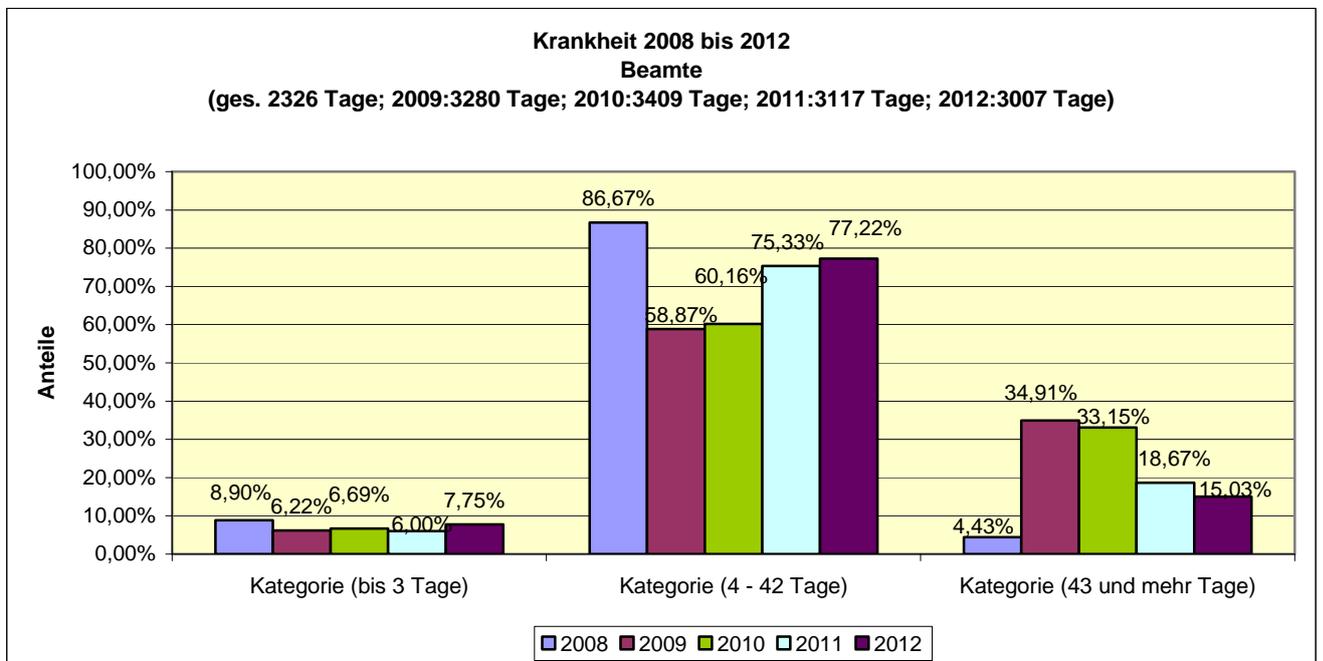


Abb. 22 Anteil der Kategorien an den Gesamtkrankheitstagen 2008 bis 2012 der Beamten

Die Anteile der Krankheit in der Kategorie bis 3 Tage schwanken nur unwesentlich. Während die Anteile der Krankheit in der Kategorie 4 - 42 Tage sowie 43 und mehr Tage bei den tariflich Beschäftigten über den Gesamtbetrachtungszeitraum nur geringfügig schwanken, gibt es bei den Beamten teils erhebliche Unterschiede.

Gemäß § 5 Entgeltfortzahlungsgesetz besteht für den Arbeitnehmer die Pflicht, den Arbeitgeber unverzüglich über die Arbeitsunfähigkeit zu informieren. Bei bis zu drei Tagen Arbeitsunfähigkeit ist es möglich, mit oder ohne Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung der Arbeit fernzubleiben.

In nachfolgender Auswertung wird der Anteil der sog. KOK\*-Tage (Arbeitsunfähigkeit ohne Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) innerhalb der Kategorie bis 3 Tage je Berufsgruppe dargestellt.

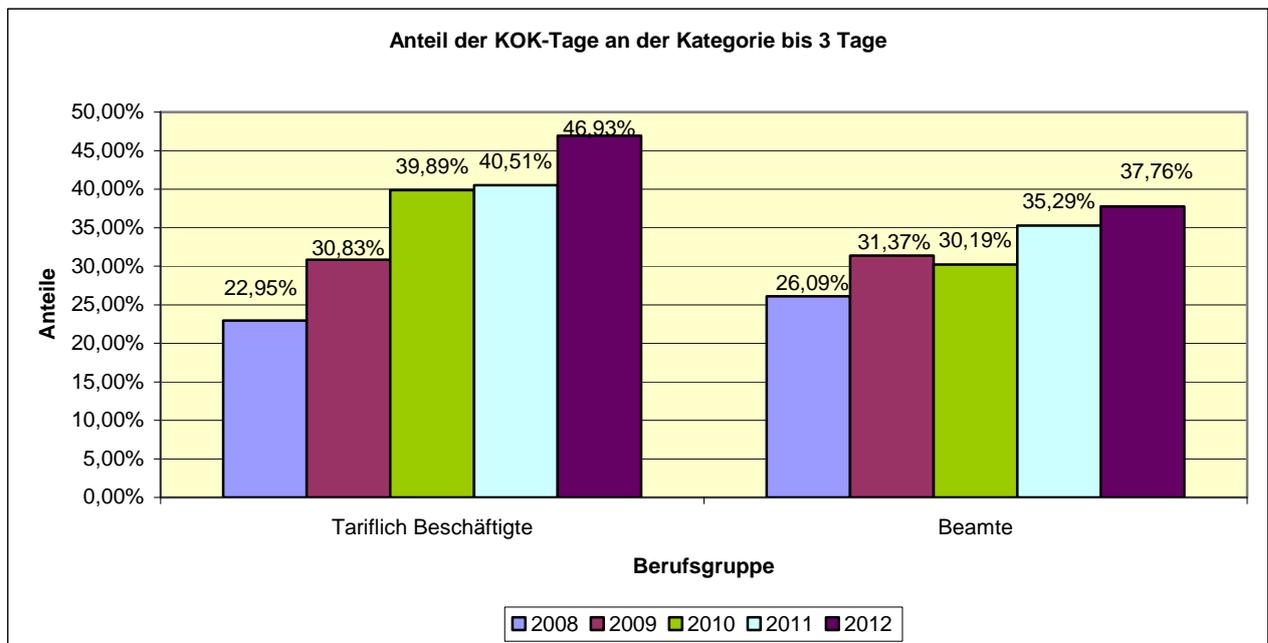


Abb. 23 Anteil der KOK-Tage an der Kategorie Krankheit bis 3 Tage

\* KOK =Krank ohne Krankenschein

Der Anteil der KOK-Tage an der Kategorie Krankheit bis 3 Tage ist in beiden Berufsgruppen im Gesamtbetrachtungszeitraum gestiegen.

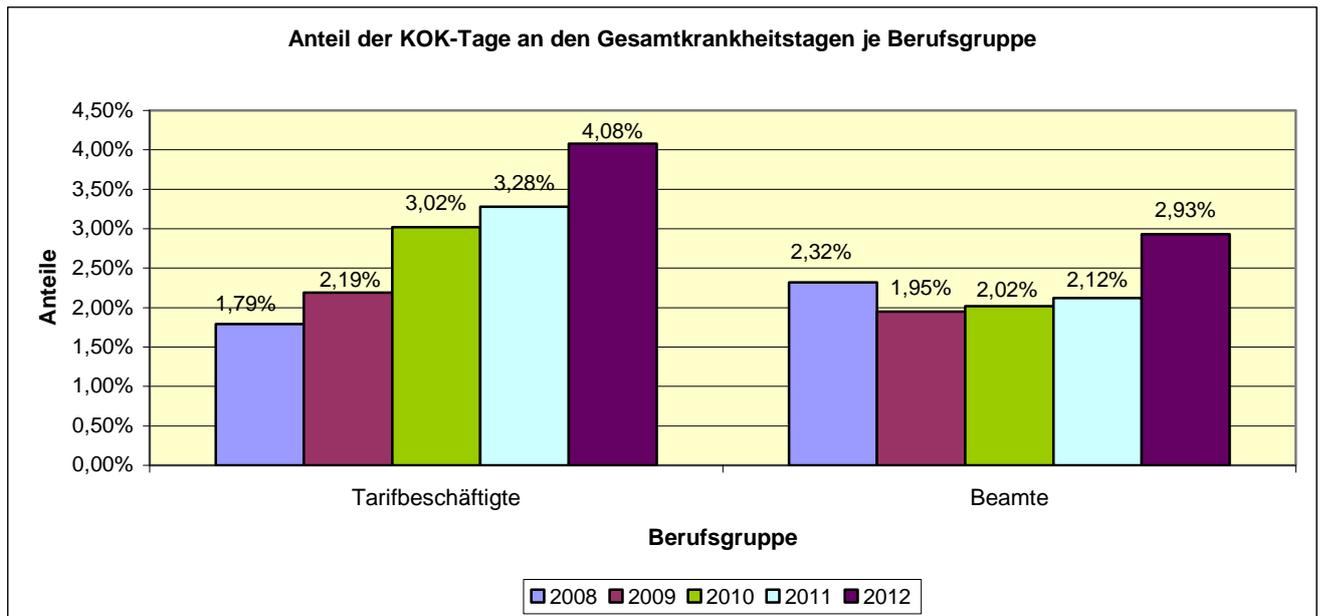


Abb. 24 Anteil der KOK-Tage an den Gesamtkrankheitstagen je Berufsgruppe

Aus vorstehender Abbildung wird ersichtlich, dass die KOK-Tage mit ca. 3 - 4 % einen sehr geringen Anteil der Gesamtkrankheitstage darstellen.

#### 4. Mehrstundenanalyse

Nachfolgende Abbildungen geben einen Überblick über den durchschnittlichen Saldenstand der Mehrstunden der Beschäftigten. Die Daten ergeben sich aus der elektronischen Zeiterfassung sowie aus der manuellen Zeiterfassung der Beschäftigten.

Es erfolgte eine gesonderte Darstellung für die Beschäftigten der Ämter, Einrichtungen und Schulen.

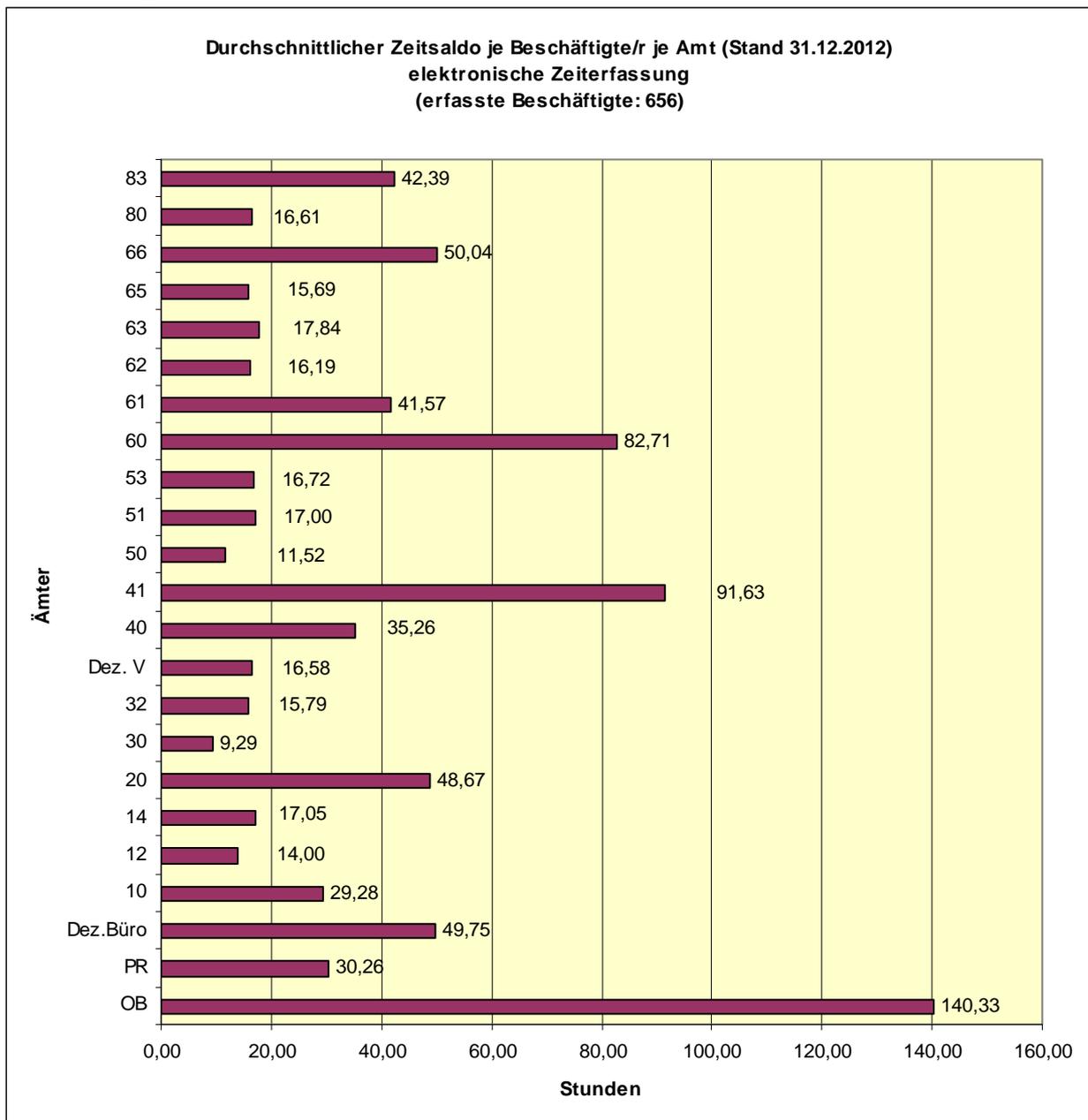


Abb. 25 Durchschnittlicher Zeitsaldo je Beschäftigte/r je Amt – elektronische Zeiterfassung

Die Durchschnittswerte der Zeitsalden je Beschäftigte/r differieren in den Ämtern erheblich.

Im Durchschnitt aller Ämter entfallen auf eine/n Beschäftigte/n 31,74 Mehrstunden (bei elektronischer Zeiterfassung).

Die nachstehende Abbildung gibt einen Überblick über die Entwicklung des Anteils der Beschäftigten mit Zeitsalden je Kategorie in den Jahren 2008 bis 2012.

Allerdings ist das Bild pro Beschäftigte/r differenzierter.

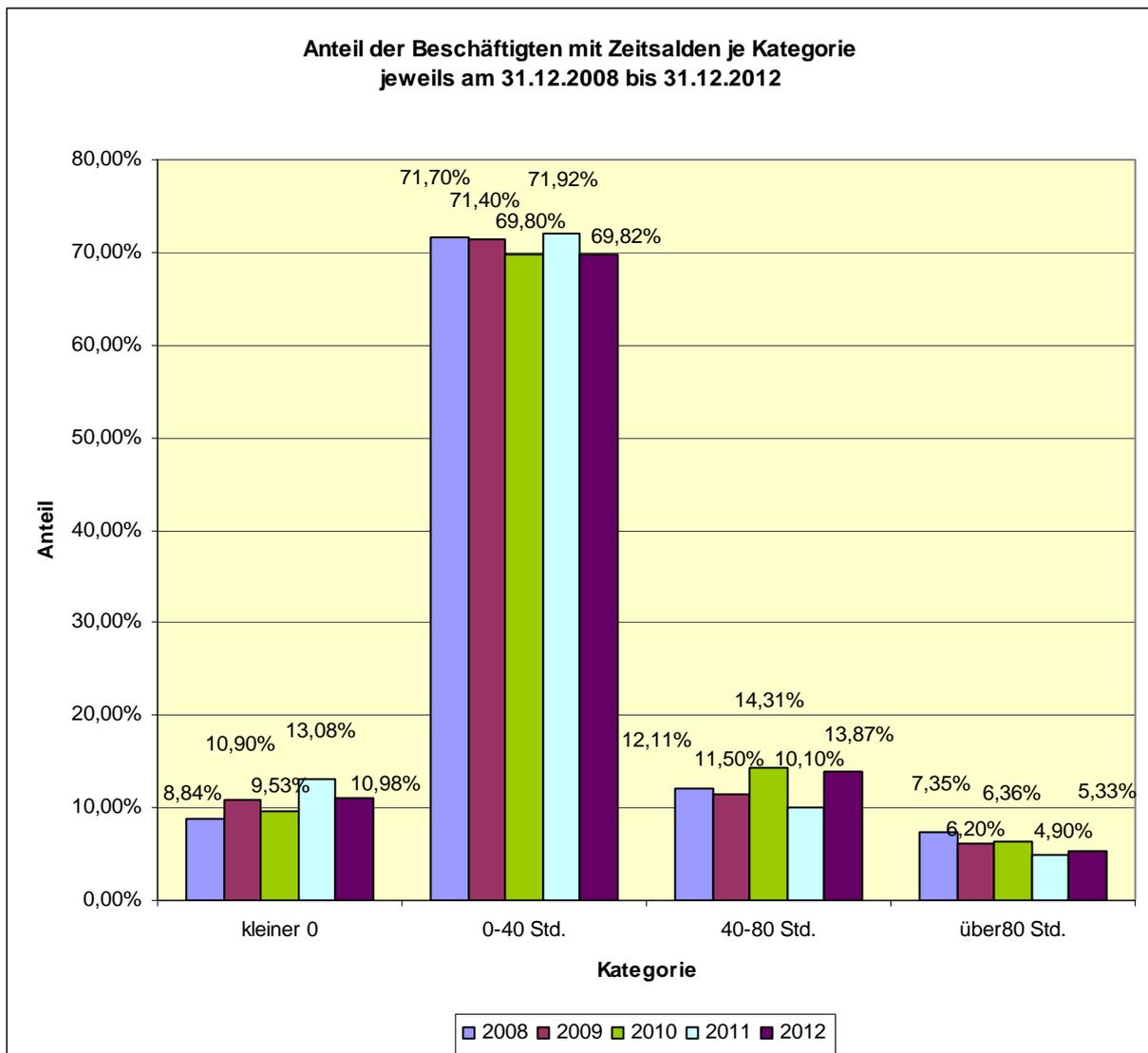


Abb. 26 Anteil der Beschäftigten mit Zeitsalden je Kategorie jeweils am 31.12. der Jahre 2008 bis 2012

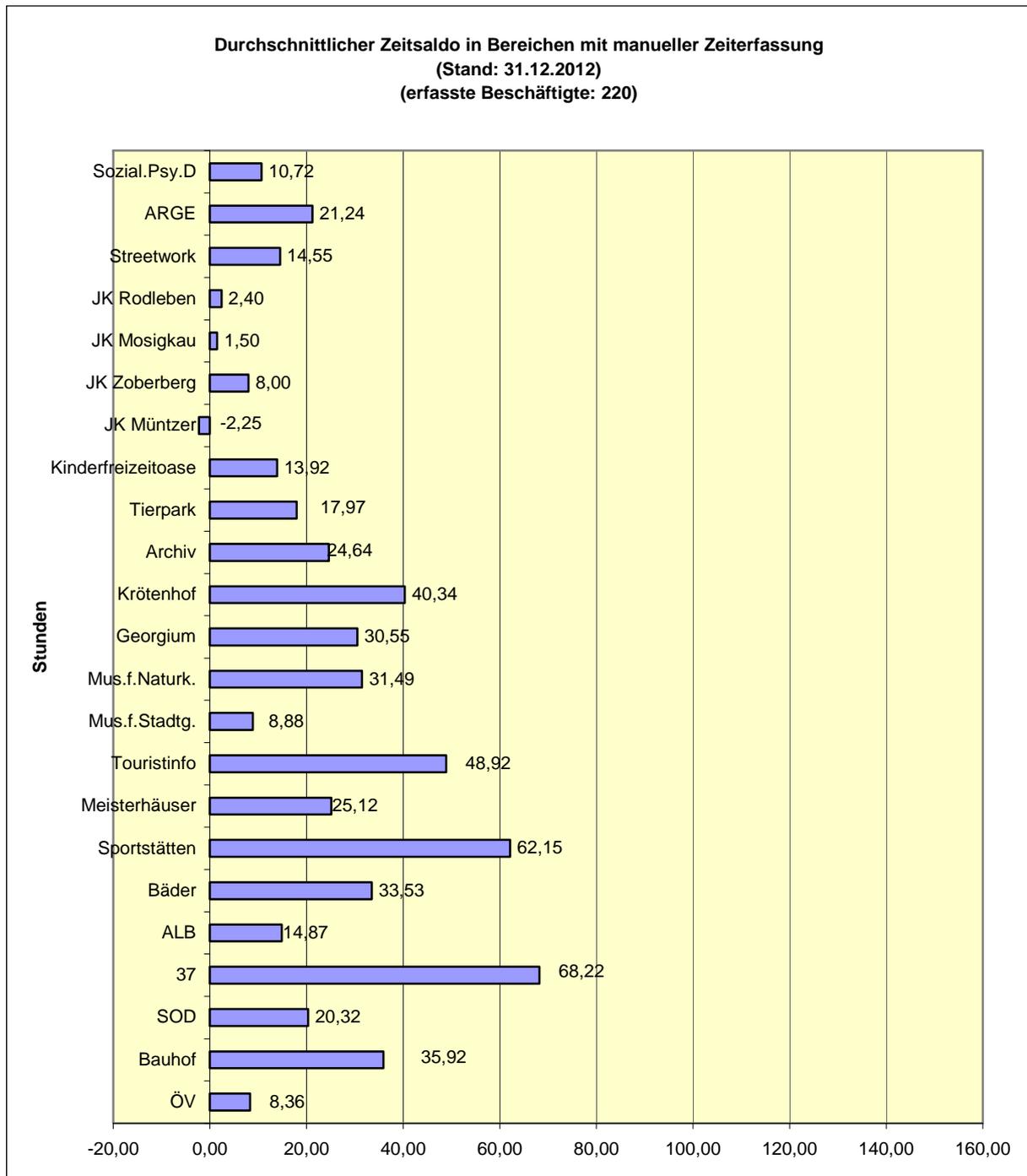


Abb. 27 Durchschnittlicher Zeitsaldo je Beschäftigte/r in Bereichen mit manueller Zeiterfassung

Der Durchschnitt der Mehrstunden pro Beschäftigte/r liegt hier bei 27,64 Stunden.

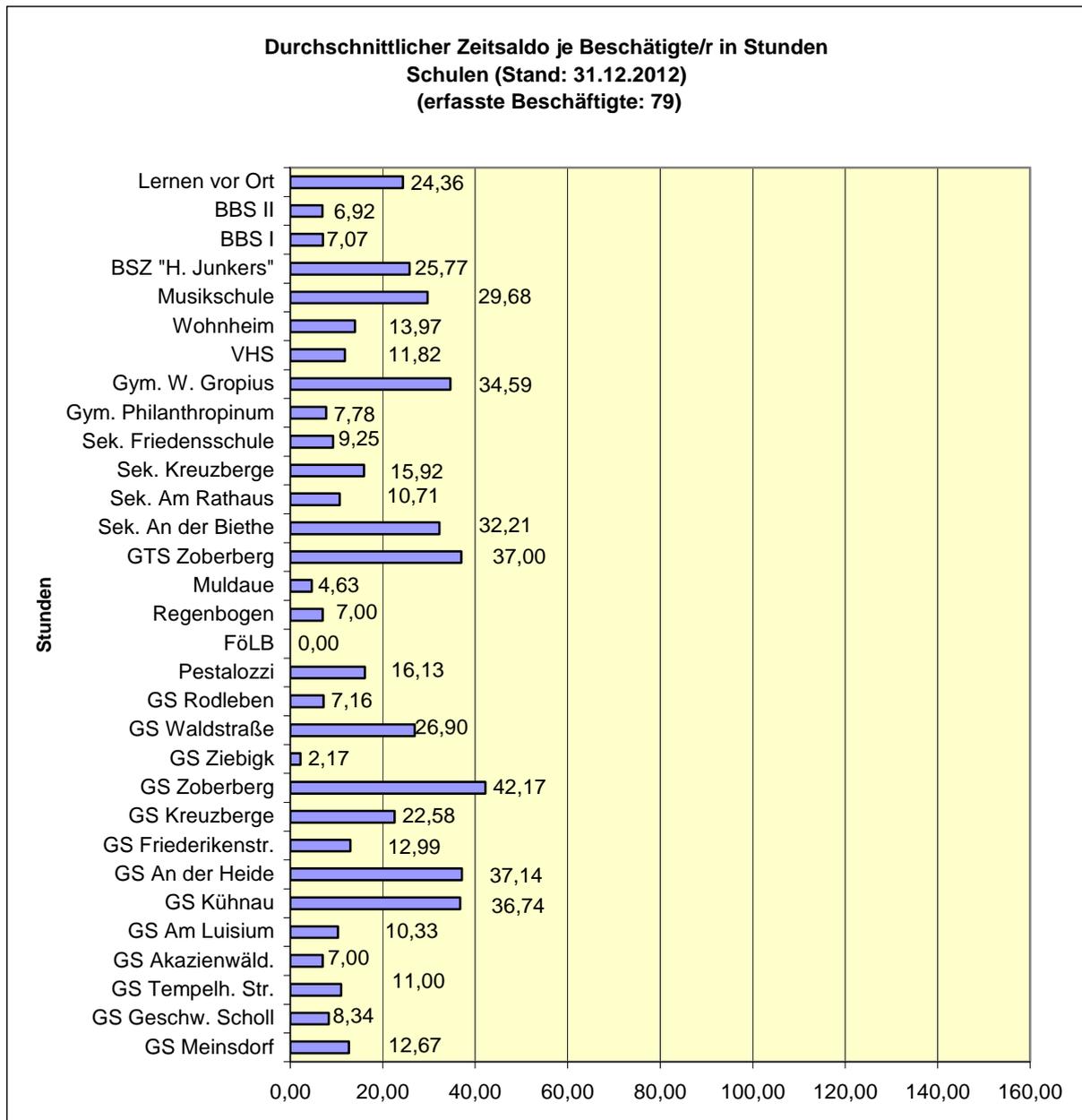


Abb. 28 Durchschnittlicher Zeitsaldo je Beschäftigte/r an den Schulen

Der Durchschnitt der Mehrstunden im Bereich Schulen liegt bei 17,77.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der durchschnittlichen Zeitsalden in Stunden je Beschäftigten in den Jahren 2008 bis 2012.

	2008	2009	2010	2011	2012
je Amt -elektronische Zeiterfassung	36,08	35,68	38,89	34,13	31,74
je Einrichtung -manuelle Zeiterfassung	22,09	22,64	21,04	19,66	27,64
je Schule -manuelle Zeiterfassung	19,73	17,47	23,80	15,50	17,77